Ausgabe **2/21**

DG PARO News

Das Mitgliedermagazin der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V.

Die
DG PARO
kommt nach Hause
Unsere Webinar-Reihe
geht ins dritte Jahr

DG PARO Frühjahrstagung 18. – 19. März 2022

Die neue PAR-Richtlinie in der Praxis

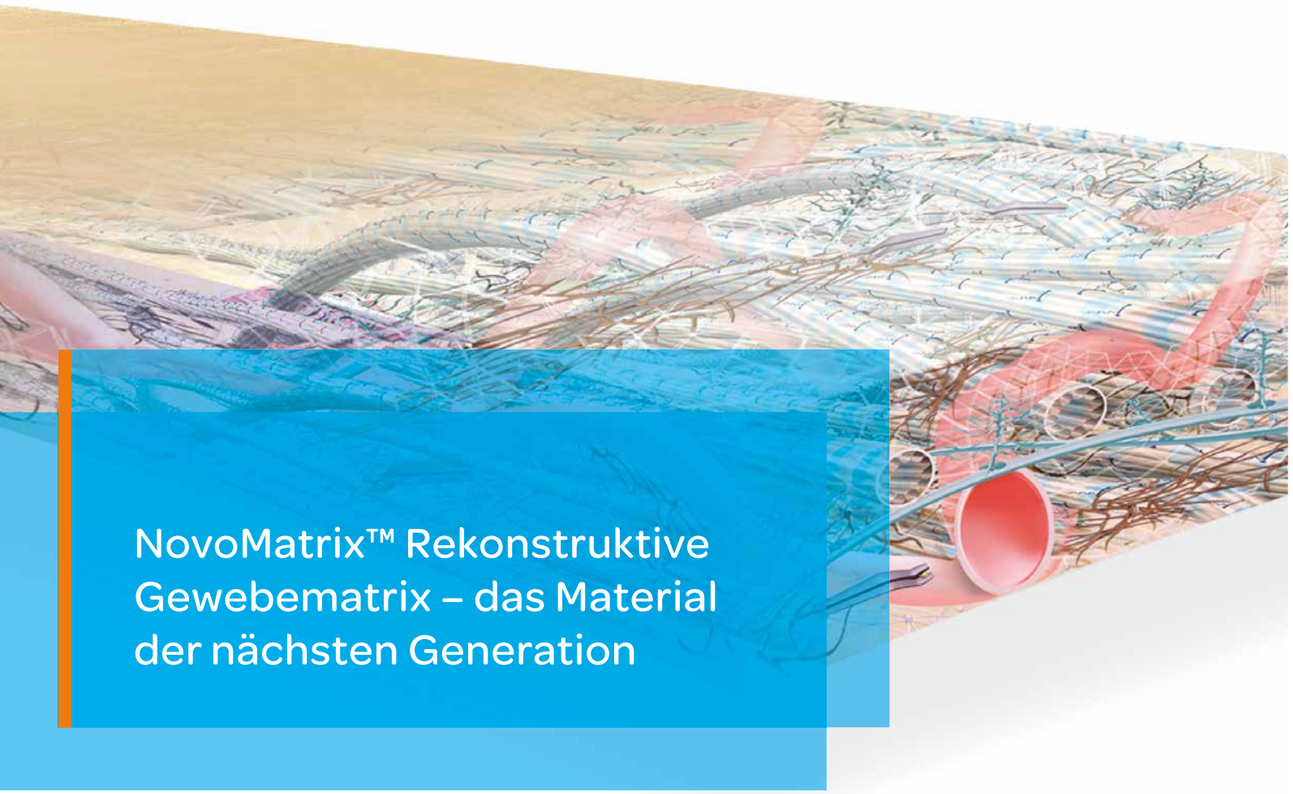
Garching bei München

www.dgparo.de

DG PARO

Weichgewebeaugmentation

BIOHORIZONS® biologics



NovoMatrix™ Rekonstruktive Gewebematrix – das Material der nächsten Generation

NovoMatrix™ ist eine aus porcinem Gewebe hergestellte azelluläre dermale Matrix.
Die proprietäre Gewebeverarbeitung von LifeCell™ ermöglicht eine optimale Zellrepopulation und Revaskularisation für eine ästhetische Weichgeweberegeneration.

Indikationen
- Vermehrung von befestigtem Gewebe um Zähne und Implantate
- Rekonstruktion des Kieferkammes für die prothetische Versorgung
- Gesteuerte Geweberegeneration bei Rezessionsdefekten zur Wurzeldeckung

Produktmerkmale
- Konsistente Dicke (1 mm)
- Vorhydriert
- Kontrollierte Herkunft

www.camlog.de/novomatrix

Vor der Anwendung bitte die Gebrauchsanweisung beachten. NovoMatrix™ ist eine Marke von BioHorizons.
©BioHorizons. Alle Rechte vorbehalten. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich.

a perfect fit

camlog

EDITORIAL

© A. Daouk

Liebe Mitglieder der DG PARO,

der Alltag mit der neuen PAR-Richtlinie hat begonnen und die DG PARO erreichen viele Fragen und auch Kritik dazu. *„Sie machen kaputt, was ich mir in 30 Jahren aufgebaut habe!"* so das bittere Resümee eines Kollegen. Und sein Vorwurf bezieht sich auf eine Änderung der Richtlinie, die auch von vielen anderen hinterfragt wird: die Mitarbeit des Patienten als Voraussetzung für die Durchführung einer systematischen PAR-Therapie.

In den Behandlungsrichtlinien von 2006 waren das Fehlen von Zahnstein sowie die Anleitung des Patienten zur richtigen Mundhygiene als regelmäßige Voraussetzungen für die Durchführung der Parodontaltherapie definiert und damit immer wieder Thema von Prüfungsverfahren. Während die Entfernung von Zahnstein eine vertragszahnärztliche Leistung ist, gab es im BEMA bisher keine Position für die Mundhygieneunterweisung bei Erwachsenen. Damit wurde die privat vereinbarte Vorbehandlung mit professioneller Zahnreinigung vor Antragstellung gelebte Realität in den Praxen und die Durchführung einer GKV-Therapie indirekt von der Inanspruchnahme privater Leistungen abhängig gemacht. Einer der deutlichsten Unterschiede zwischen den bisherigen und den neuen Richtlinien ist der Wegfall von Voraussetzungen für die Durchführung der PAR-Therapie. Bedeutet das, dass die Mitarbeit bei der PAR-Therapie damit keine Rolle mehr spielt? Nein!

Die Nachhaltigkeit aller zahnärztlichen Interventionen, ob Füllungen, Kronen, Brücken oder auch Implantate, hängt neben der Ergebnisqualität entscheidend davon ab, ob sie gepflegt werden, die Patienten unsere Empfehlungen für eine effektive häusliche Mundhygiene oder die Reduktion von exogenen Risikofaktoren alltäglich folgen. Die Bedeutung der Adhärenz wird in der PAR-Therapie auch in den S3-Leitlinien besonders herausgestellt. Wenn diese Adhärenz nicht vorhanden ist oder absehbar erreicht werden kann, müssen in der PAR-Therapie wie auch in allen anderen Bereichen der zahnärztlichen Versorgung, Behandlungsziele und -mittel individuell angepasst werden.

Wie erreicht man aber, dass Patienten besprochene Therapieziele und -empfehlungen einhalten und die guten Vorsätze nicht beim Verlassen der Praxis an der Tür abgeben? Ein entscheidender Faktor für das Mitwirken unserer Patienten ist die umfassende Aufklärung der Betroffenen. Wer Zusammenhänge nachvollziehen kann, zeigt deutlich mehr Bereitschaft, sich einzubringen und anzustrengen.

Die neue PAR-Richtlinie hat mit dem parodontologischen Aufklärungs- und Therapiegespräch (ATG) und der patientenindividuellen Mundhygieneunterweisung (MHU) neue Leistungen in die Behandlungsstrecke aufgenommen, die in den bisherigen Behandlungsrichtlinien zwar beschrieben oder auch regelhaft vorausgesetzt wurden, aber eben nicht im BEMA abgebildet waren. Vielen Kollegen fehlt hier aber noch die PZR, die zumeist Bestandteil der bisherigen Vorbehandlung war.

Die supragingivale Reinigung erleichtert es den Patienten ihre Zähne sauber zu halten und sie kann den subgingivalen Therapiebedarf reduzieren. Die professionelle Reinigung der Zähne ist aber nicht das entscheidende Element, durch das sich das Verhalten unserer Patienten verändern wird, zudem der Nutzen dieser Maßnahmen zeitlich stark begrenzt ist. Die Vereinbarung außervertraglicher Leistung wie der GOZ 1040 sind neben der GKV-Behandlungsstrecke aber weiterhin möglich.

Aber zurück zu der Verbitterung des Kollegen und seinen Argumenten: Wem der Erhalt seiner Zähne wichtig ist, der zahlt dafür. Aus meiner Erfahrung ist die Motivation meiner Patienten aber nicht proportional zu ihren finanziellen Möglichkeiten, sondern dann am größten, wenn Sie merken, dass sich durch die Therapie und ihre Bemühungen die orale Situation merklich verbessert. Die Scheu vor Kosten kann Adhärenz eher negativ beeinflussen und es gibt in Deutschland eben auch Menschen, die sich ein bis zwei private vereinbarte Zahnreinigungen innerhalb kurzer Zeit nicht leisten können – zumindest dort, wo ich arbeite.

Für viele bedeutet die neue PAR-Richtlinie daher vor allem ein Umdenken hinsichtlich des Stellenwertes des ärztlichen Gesprächs über den gesamten Verlauf der PAR-Therapie.

Die Frühjahrestagung im März 2022 wird sich dem Erfahrungsaustausch zu der neuen PAR-Richtlinie widmen. Kollegen aus der Praxis werden dort ihre Umsetzung der Richtlinie vorstellen. Es wird aber auch um das Thema Delegation, Motivation und die Schnittstelle zwischen BEMA und GOZ gehen. Ich freue mich, viele von Ihnen endlich wieder persönlich in München begrüßen zu können!

Herzliche Grüße Ihre

Bettina Dannewitz

Präsidentin der DG PARO

PerfectParoPicture 2022

Thema: Herausforderung Furkationsbeteiligung

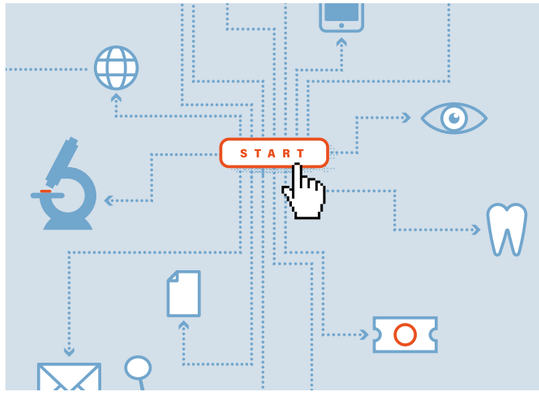
S. 34

Auch die DG PARO ist den Sozialen Medien verfallen. Jede Woche wird gepostet, geteilt und getaggt, was das Zeug hält. Alles über unsere Social-Media-Aktivitäten und @dgparo_official auf Instagram auf S. 32

Die DG PARO hat auch 2021 die Jahrestagung zum Anlass genommen, wissenschaftliche Preise und Forschungsförderungen zu verleihen.
← Alle Preisträger auf S. 6

↑ Mit einem Zeitstrahl möchten wir einen Überblick über die Geschichte der DG PARO geben – to be continued! Die wesentlichen Etappen von 1924 bis heute auf S. 14

Alles auf Start! Die Homepage unserer wissenschaftlichen Fachgesellschaft erhält ein neues Gesicht.
↓ S. 30



Das Nonplusultra für hygienische Befundung

PA-Konzepte macht es mir seit vielen Jahren einfach, erfolgreich und zeitsparend zu arbeiten.

Die sehr zuverlässige Sprachsteuerung in Kombination mit dem hochwertigen Sennheiser-Headset ist das Nonplusultra, was die Hygiene betrifft.

Die intuitive Benutzeroberfläche, praktische Präsentationstafeln, ein Mundhygiene-Modul und Verlaufsbefunde machen PA-Konzepte zum perfekten Programm, um auf einem hohen Niveau zu arbeiten. Auch von unseren Patienten erfahre ich große Wertschätzung für den Einsatz des Systems.

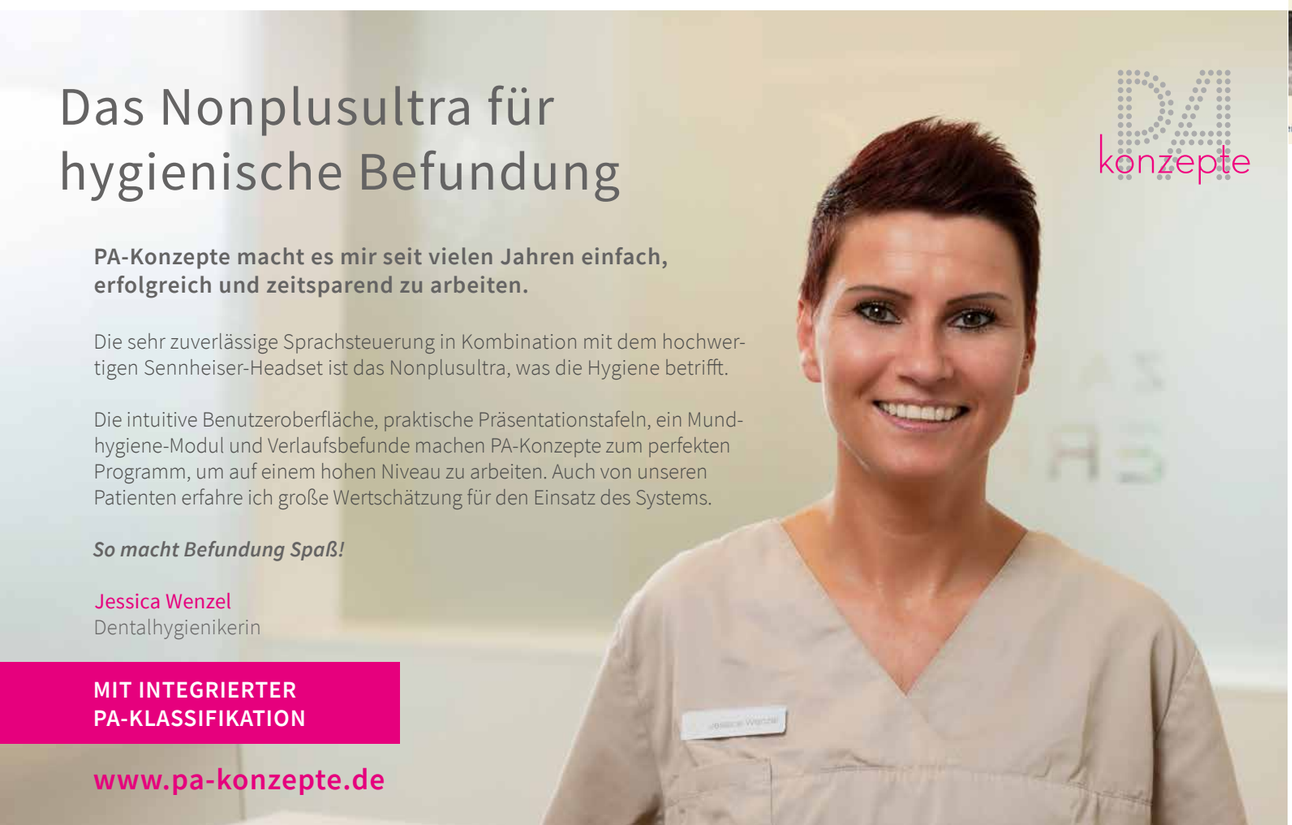
So macht Befundung Spaß!

Jessica Wenzel
Dentalhygienikerin

MIT INTEGRIERTER PA-KLASSIFIKATION

www.pa-konzepte.de

PA konzepte



INHALT

4 DG PARO-[ONLINE]-Jahrestagung 2021 – Von der Forschung in die Praxis

6 Forschungsförderungen und wissenschaftliche Preise – alle Preisträger

9 Gum Health Day – Der Europäische Tag der Parodontologie 2021

11 Wir wollen die Parodontologie in Europa nach vorne bringen – Interview mit Prof. Moritz Kebschull

14 Auf dem Weg zum 100-jährigen Jubiläum – Die Geschichte der DG PARO

18 DG PARO Frühjahrstagung 2022 – Die neue PAR-Richtlinie in der Praxis

20 Kein Fall ist hoffnungslos! Trainingsworkshop mit Prof. Pierpaolo Cortellini

22 Die DG PARO kommt wieder nach Hause – unser Webinar-Programm 2022

24 DG PARO/DIU-Masterstudiengang – Parodontologie und Implantattherapie unter Corona

26 Unsere Patientenratgeber – guter Rat in jeder Lebenslage

28 Neue Website: www.par-richtlinie.de – behalten Sie den Durchblick

30 Auf Start geht's los! Die DG PARO bekommt eine neue Homepage: schlanker, besser, hilfreicher

32 Vom Posten, Taggen und Liken – die DG PARO in den Sozialen Medien

34 #perfectparopicture – DG PARO-Fotowettbewerb

36 DG PARO-Veranstaltungen 2022 und 2023

Hinweis der Redaktion:
Wenn wir im Folgenden neben der maskulinen Form nicht konsequent die feminine Form verwenden, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der einfachen Lesbarkeit.

Von der Forschung **in die Praxis**

Führten professionell durch das wissenschaftliche Hauptprogramm: Die Tagungspräsidenten Dr. Christina Tietmann und Prof. Dr. Henrik Dommisch

Die Jahrestagung der DG PARO wurde in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Pandemiesituation als reine Online-Veranstaltung durchgeführt. Das wissenschaftliche Hauptprogramm wurde hierfür am 4. und 5. Juni 2021 aus einem Studio in Wiesbaden live übertragen. Frau Dr. Christina Tietmann und Prof. Dr. Henrik Dommisch konnten mit dem sehr aktuellen Thema „Leitlinien der Parodontologie – Wissenschaft für die Praxis“ über 1100 Teilnehmer für die Veranstaltung gewinnen.

STEP BY STEP – ZUR INDIVIDUELLEN DIAGNOSE UND THERAPIE

Nach der Begrüßung durch die Tagungspräsidenten eröffnete Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, M. S., Bonn, die Tagung und führte in die Hintergründe und das Konzept der Leitlinien ein. Er zeigte dabei den Weg der Entstehung der Leitlinien, der bereits 2017 mit der Einführung einer neuen Klassifikation begonnen wurde. Im Anschluss übernahm Prof. Dr. Moritz Kebschull, Birmingham, das Wort und führte die Teilnehmer „von der Forschung in die Praxis“, erläuterte die Entstehung der Leitlinien und verdeutlichte die Bedeutung der aktuellen S3-Leitlinien in der Parodontitistherapie mit ihrer Stärke in der Kombination aus evidenz- und konsensusbasierten Empfehlungen.

THERAPIESTUFE I

Prof. Dr. Christof Dörfer, Kiel, eröffnete mit dem Thema Mundhygiene („Bürste, Zahnpasta & Co.“). Es wurde die Bedeutung der Mundhygiene bzw. die Kontrolle des Risikofaktors Plaque für eine erfolgreiche und nachhaltige Parodontitistherapie herausgestellt, denn es gilt: „Mundhygiene ist nicht alles, aber ohne ist alles nichts!“ Prof. Dr. Dr. Thomas Dietrich, Birmingham, referierte im Folgenden über die professionelle mechanische Plaqueentfernung (PMPR), welche mit starkem Konsensus in der Leitlinie empfohlen wird, auch wenn die Evidenzlage in diesem Bereich lückenhaft ist. Dies unterstreicht die Stärke der neuen Leitlinie, die evidenz- und/oder konsensusbasierte Behandlungsempfehlungen aussprechen kann.

THERAPIESTUFE II

Dr. Stefanie Kretschmar, Ludwigsburg, eröffnete mit dem Thema der subgingivalen Instrumentierung („Kürette, Schall & Co. – eine Kontrolle des Biofilms“). Unterstrichen wurden die große Effektivität und Effizienz der antiinfektiösen Therapie (AIT), unabhängig der verwendeten Instrumente (Hand und/oder Schall/Ultraschall) oder des zeitlichen Vorgehens (quadrantenweise oder innerhalb von 24-Stunden). „Laser, Farbe und Co., hilft viel immer viel?“, für den adjuvanten Einsatz von Lasern oder der photodynamischen Therapie konnte Prof. Dr. Adrian Kasaj, Mainz, entsprechend den Leitlinien eine Verwendung zurzeit nicht empfehlen. Für sogenannten Biofilm-Remover, die Hyaluronsäure und eine Emdogain®-Flapless-Therapie fehlen momentan Daten, die einen eindeutigen klinischen Nutzen zeigen.

Prof. Dr. Yvonne Jockel-Schneider, Würzburg, bewertete in Ihrem Vortrag den aktuellen Stand im Bereich der Immunmodulatoren. Sie zeigte interessante Studien und spannende Ansätze die Wege der parodontalen Entzündung zu beeinflussen. Abschließend referierte Prof. Dr. Clemens Walter, Basel, über „lokale und systemische Antibiotika“. Die Bedeutung der systemischen Antibiotika findet sich in wenigen ausgesuchten sehr progressiven Fällen, denn hier kann der klinische Nutzen bei einem vertretbaren Nutzen/Risiko-Verhältnis gegeben sein. Dabei ist die Kombination aus Amoxicillin und Metronidazol im zeitlichen Zusammenhang mit der ersten subgingivalen Instrumentierung über sieben Tage das Mittel der Wahl.

Das Aufnahmestudio in Wiesbaden aus Sicht der Referenten

Die Tagungspräsidentin Dr. Christina Tietmann (2. v. l.), die DG PARO Präsidentin Prof. Dr. Bettina Dannewitz (2. v. r.) sowie Prof. Dr. Prof. h.c. Jörg Meyle (links) und Dr. Raphael Borchard (rechts) im Aufnahmestudio

THERAPIESTUFE III

Den Samstag leitete Prof. Dr. Prof. h.c. Jörg Meyle, Gießen, zu „Chirurgie – wann, wo und wieso?“ ein. In der Regel sind Sondierungstiefen ≥ 6mm 3-6 Monate nach Therapiestufe II eine Indikation für chirurgische Interventionen. Andernfalls ist das Risiko für Zahnverluste, auch bei adäquater Nachsorge, deutlich erhöht. Im Anschluss ging Dr. Raphael Borchard, Münster, in seinem Vortrag intensiv auf“ klassische“ chirurgische Verfahren ein. Vor- und Nachteile eines Zugangslappens (gingivalen Lappens), eines Mukoperiostlappens und des apikal verschobenen Lappens wurden aufgezeigt und mit klinischen Fällen unterlegt.

Prof. Dr. Peter Eickholz, Frankfurt a. M., führte im Folgenden durch das Thema „Parodontale Regeneration – wann, wo und womit“. Der Referent führte aus, dass an Zähnen mit Resttaschen ≥ 6mm nach Therapiestufe I und II mit vertikalen Defekten ≥ 3mm in der Regel regenerative Therapien durchgeführt werden sollten. Hierfür werden entsprechend der Leitlinie entweder Schmelzmatrixproteine oder eine Membran mit oder ohne Knochenfüller verwendet.

Den Abschluss dieser Session übernahm Prof. Dr. Pierpaolo Cortellini, Florenz, der die Teilnehmer in die wichtigsten Aspekte der chirurgischen regenerativen Therapie einführte. Er ging, unterlegt mit klinischen Fällen und kurzen Videos, auf die Bedeutung des richtigen Lappen-Designs, der richtigen Materialwahl, der Bedeutung einer guten Gewebequalität und die richtigen Nahttechniken ein.

Bei „Furkation – ein Problem mit vielen Lösungen“ arbeitete Prof. Dr. Henrik Dommisch, Berlin, heraus, dass eine Furkationsbeteiligung grundsätzlich keinen Therapieausschluss bedeuten darf. Bezüglich der konkreten Therapie approximaler Oberkieferfurkationen Grad II und Furkationen Grad III findet sich in der Leitlinie eine offene Empfehlung diverser Therapien (Nachinstrumentierung, resektive und regenerative [exklusiv Grad III] chirurgische Maßnahmen).
Dem Thema der Furkationen nahm sich im Folgenden auch Dr. Florian Rathe, Forchheim, an, der mit den Zuhörern ganz im Sinne des Themas „Chirurgische Furkationstherapie praktisch umgesetzt „mit zahlreichen klinischen Fällen noch tiefer in die komplexen therapeutischen Therapien eintauchte.

THERAPIESTUFE IV

Zum Abschluss des wissenschaftlichen Hauptprogramms fragte Priv.-Doz. Dr. Christian Graetz, Kiel, „UPT – einmal Paro, immer Paro?“. Er erläuterte, dass eine adäquate UPT mit der richtigen Risikoeinschätzung beginnt und in einem dem Patienten entsprechend individuellen Recall mündet . Zum anderen ist die wiederholte patientenindividualisierte Mundhygieneinstruktion ein wesentlicher Pfeiler der UPT. Der Referent resümierte, dass der langfristige Zahnerhalt durch diese Maßnahmen möglich und für unsere Patienten nicht nur finanziell sinnvoll, sondern auch insbesondere hinsichtlich der oralen Lebensqualität wertvoll ist.

→

DG PARO-TEAMTAG

Parallel zum hochklassigen wissenschaftlichen Hauptprogramm wurden die wesentlichen Aspekte der neuen Leitlinie im Rahmen des DG PARO-Teamtages sehr praxisnah für das Praxisteam aufbereitet. Die Referenten Prof. Dr. Nicole Arweiler, Marburg, Priv.-Doz. Dr. Raluca Cosgarea, Bonn, Priv.-Doz. Dr. Christian Graetz, Kiel, sowie Dr. Dennis Schaller, Planegg, unterstrichen hierbei erneut die Bedeutung einer individuellen Betreuung unserer Parodontitispatienten von Therapiestufe I bis IV.

SYMPOSIEN

Abgerundet wurde die Tagung durch die hochkarätigen Symposien. Die ARPA-Wissenschaftsstiftung hatte hierfür Dr. Christina Tietmann, Aachen, und Priv.-Doz. Dr. Karin Jepsen, Bonn, eingeladen, um über das Thema „Therapie der Parodontitis im Stadium IV durch kombinierte paro-regenerative und kieferorthopädische Therapie" zu referieren. Beide Referentinnen unterstrichen durch Ergebnisse Ihrer Studien den Stellenwert einer kombinierten regenerativ-kieferorthopädischen Therapie.

Im Symposium der Firma CP GABA drehte sich alles um die UPT. Prof. Dr. Bernadette Pretzl, Heidelberg, und Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch, Leipzig, interpretierten dabei die Evidenzlage auch hinsichtlich ihrer konkreten klinischen Übertragbarkeit anhand diverser klinischer Beispiele. Die Chancen und Schwierigkeiten des Implementierungsprozesses der neuen Leitlinie in die kassenzahnärztliche Abrechnung war das Thema von RA Christian Nobmann, Bonn.

Im Zentrum des Symposiums der Firma Straumann standen die Schmelzmatrixproteine. Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Bonn, begann mit einer wissenschaftlichen Einordnung und Erfahrungen aus mittlerweile 25 Jahren klinischer Anwendung. Im Anschluss führte Prof. Dr. Stefan Fickl, Fürth, die Teilnehmer anhand klinischer Fälle in die konkreten Anwendungsbereiche von Emdogain® ein. Abschließend zeigte Dr. Markus Reise, Jena, neuere Anwendungsgebiete von Emdogain® im „Flapless-Verfahren" und bewertete diese umfassend.

Fazit

Durch die Pandemiesituation musste die DG PARO kurzfristig die Jahrestagung zu einer reinen Online-Fortbildung umgestalten. Doch in einem technisch hochwertigen Rahmen, mit hochkarätigen Referenten, einem aktuellen und spannenden Thema ist die DG PARO-[ONLINE]-Jahrestagung 2021 trotz fehlender persönlicher Kontakte und echtem Tagungsfeeling eine erfolgreiche Veranstaltung geworden.

Dr. Sven Wenzel, Aachen

Die DG PARO hat auch 2021 die Jahrestagung zum Anlass genommen, Forschungsförderung und wissenschaftliche Preise zu verleihen. Wir gratulieren allen Preisträgern:

Den DG PARO/meridol® Preis in der Kategorie Klinische Studien erhielten:

1. Preis: **Dr. Nihad El Sayed und Dr. Sonja Rahim-Wöstefeld**: „Tooth-related factors for tooth loss 20 years after active periodontal therapy – a partially prospective study"

2. Preis: **Priv.-Doz. Dr. Fabian Cieplik**: „Tooth survival and clinical outcomes up to 26 years after guided tissue regeneration therapy in deep intra-bony defects: Follow-up investigation of three randomized clinical trials"

Den Posterbestpreis erhielten:

1. Preis: **Leon Pfeifer**: „Langzeitergebnisse nach 10 Jahren unterstützender Parodontitistherapie: Zahnbezogene Parameter"

2. Preis: **Katharina Enigk**: „Wirkung antimikrobieller Peptide gegen parodontopathogene und andere Bakterien"

3. Preis: **Dr. Sabine Gröger**: „Untersuchung von parodontalen Entzündungen durch Porphyromonas gingivalis Virulenzfaktoren"

Die Kurzvortragsbestpreise gingen an:

1. Preis: **Dr. Anne Kruse** „Subgingivale Luft-Pulver-Wasserstrahlanwendung während der Erhaltungstherapie: Einsatz einer neuartigen Düse"

2. Preis: **Dr. Sarah Sonnenschein** „Schienung parodontal geschädigter und gelockerter Unterkieferinzisiven: 12-Monats-Ergebnisse einer prospektiven Studie"

Mit dem DG PARO-Dissertationspreis wurden ausgezeichnet:
Dr. Sonja Rahim-Wöstefeld für Ihre Arbeit „Zahnverlust nach systematischer Parodontitistherapie: zahnbezogene Risikofaktoren – eine 20-Jahres-Evaluation"

Dr. Kim Natalie Stolte für Ihre Arbeit „Etablierung eines inflammatorischen humanen 3D-Schleimhautäquivalents für präklinische Untersuchungen entzündlicher Erkrankungen der Mundschleimhaut"

Den DG PARO-Forschungspreis erhielten:
Dr. Mohamed Mekhemar, M.Sc, Prof. Dr. Christof Dörfer, Herr Johannes Tölle, Priv.-Doz. Dr. Karim M. Fawzy El-Sayed: „TLR3 ligation affects differentiation and stemness properties of gingival mesenchymal stem/progenitor cells"

Den Innovation Award erhielt:
Priv.-Doz. Dr. Karim M. Fawzy El-Sayed: „Alveolar ridge preservation using autogenous whole-tooth versus demineralized dentin grafts: A randomized controlled clinical trial"

Den DG PARO/meridol® Preis in der Kategorie Grundlagenforschung erhielten:

1. Platz: **Wanchen Ning**: „Deep Learning Reveals Key Immunosuppression Genes and Distinct Immunotypes in Periodontitis"

2. Platz: **Priv.-Doz. Dr. Birte Holtfreter**: „Periodontitis Is Related to Exercise Capacity: Two Cross-sectional Studies"

Die DG PARO meridol® Forschungsförderung erhalten:

1. Rang: **Prof. Dr. Susanne Schulz, Dr. Alexander Navarrete Santos, Prof. Stefan Reichert**: „Auswirkung von entzündlichen Veränderungen des Parodontiums auf die Expression von SARS-CoV-2-Rezeptoren"

2. Rang: **Priv.-Doz. Dr. Ghazal Aarabi, M.Sc., Prof. Dr. Renate Schnabel, Dr. Carolin Walther**: „Charakterisierung des oralen Mikrobioms bei Patienten mit Vorhofflimmern"

Wir gratulieren!

Nach dem Preis ist vor dem Preis – bitte merken Sie sich für 2022 folgende Termine vor:

30. April 2022: Einreichungsschluss für Poster, Kurzvorträge, wissenschaftliche Preise und Forschungsförderung

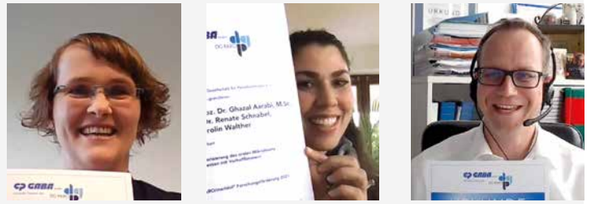
15.-17. September 2022: DG PARO-Jahrestagung in der Liederhalle in Stuttgart und online

v. l. n. r. Dr. Nihad El Sayed, Dr. Sonja Rahim-Wöstefeld, Dr. Fabian Cieplik

v. l. n. r. Leon Pfeifer, Katharina Enigk, Dr. Sabine Gröger

v. l. n. r. Dr. Anne Kruse, Dr. Sarah Sonnenschein, Dr. Kim Natalie Stolte

v. l. n. r. Johannes Tölle und Dr. Mohamed Mekhemar, Priv.-Doz. Dr. Karim M. Fawzy El-Sayed, Prof. Dr. Susanne Schulz und Prof. Dr. Stefan Reichert



v. l. n. r. Priv.-Doz. Dr. Birte Holtfreter, Priv.-Doz. Dr. Ghazal Aarabi, Prof. Dr. Dirk Ziebolz (stellv. für die Forschungsgruppe um Wanchen Ning)

DG PARO SPEZIALIST

Wir gratulieren den DG PARO-Spezialisten für Parodontologie®

ERSTERNENNUNG:

Antonio Ciardo
Marco Flohr
Daniela Hoedke

FOLGEERNENNUNG:

Elyan Al-Machot
Michael Binzberger
Stefan Clotten
Josef Diemer
Thomas Eger
Nihad El-Sayed
Uwe Engelsmann
Thomas F. Flemmig
Peter Förster
Anton Friedmann
Arndt Güntsch
Martin Guffart
Inga Harks
Lutz Harnack
Jens Martin Herrmann
Melanie Hoffmann
Wiebke Houcken
Moritz Kebschull
Stefan Klar
Filip Klein
Martin Köhler
Jörg Kristian Krieger
Wolfgang Mees
Florian Rathe
Ralf Richter
Birgit Riep
Manfred Runck
Dennis Schaller
Stefan Schnitzer
Hendrik Schulze
Önder Solakoglu
Sarah Sonnenschein
Dirk Steinmann
Jochen Tunkel
Julia Vonholdt
Hannes C. Wachtel
Jochen Weyer
Kai Worch

EUROPÄISCHER TAG DER PARODONTOLOGIE 2021

Gum Health Day 2021

Auch in diesem Jahr stand der 12. Mai unter dem Zeichen der Parodontologie, jedoch in einer anderen Art und Weise als in den vergangenen Jahren. Die Zeit der Pandemie erforderte neue Konzepte, um auf unsere Mitmenschen zugehen zu können. Anders als in der Vergangenheit war es nämlich nicht möglich, Informationsveranstaltungen für eine Vielzahl von Menschen in Kliniken oder Zahnarztpraxen zu organisieren und über die Erkrankungen der parodontalen Gewebe aufzuklären.

Vor diesem Hintergrund hat die DG PARO gemeinsam mit der Europäischen Föderation für Parodontologie (European Federation of Periodontology, EFP) in diesem Jahr einen neuen Weg eingeschlagen und die Mitmenschen über eine Serie kurzer Animationsfilme direkt auf elektronischem Wege erreicht. Die Leitung des Projekts als Gum Health Day Coordinator der EFP unterlag Prof. Dr. Henrik Dommisch, Präsident Elect der DG PARO. Die Kurzfilme heben auf humorvolle Art und Weise unterschiedliche Mundgesundheitsprobleme hervor. Es geht um den einfachen und gleichzeitig wichtigen Hinweis, im Falle von Mundgesundheitsproblemen die Zahnärztin oder den Zahnarzt aufzusuchen, denn Parodontitis ist vermeidbar.

Die 30-sekündigen Animationsfilme haben eine gemeinsame Botschaft: „Parodontitis ist vermeidbar. Besuchen Sie Ihre Zahnärztin oder Ihren Zahnarzt". Dabei zeigt jeder einzelne Film eine Kondition wie schlechter Atem (Mundgeruch, Halitosis), Zahnbeweglichkeit, Zahnhalsüberempfindlichkeit und Rauchen, welche jeweils einzeln oder in der Kombination Hinweise auf parodontale Probleme geben können. Dabei wurden keine gesprochenen Worte verwendet, sondern mit humorvollen Elementen und einzigartigen Charakteren Emotionen transportiert. Diese kurzen Animationsfilme sollen dabei mit Hilfe dieser positiven Emotionen auf die Erkrankung Parodontitis aufmerksam machen, denn diese und deren Anzeichen können leicht „übersehen" werden. Besonders vor dem Hintergrund, dass Parodontitis mit systemischen Erkrankungen assoziiert ist, erscheint die Prävention dieser Erkrankung elementar.

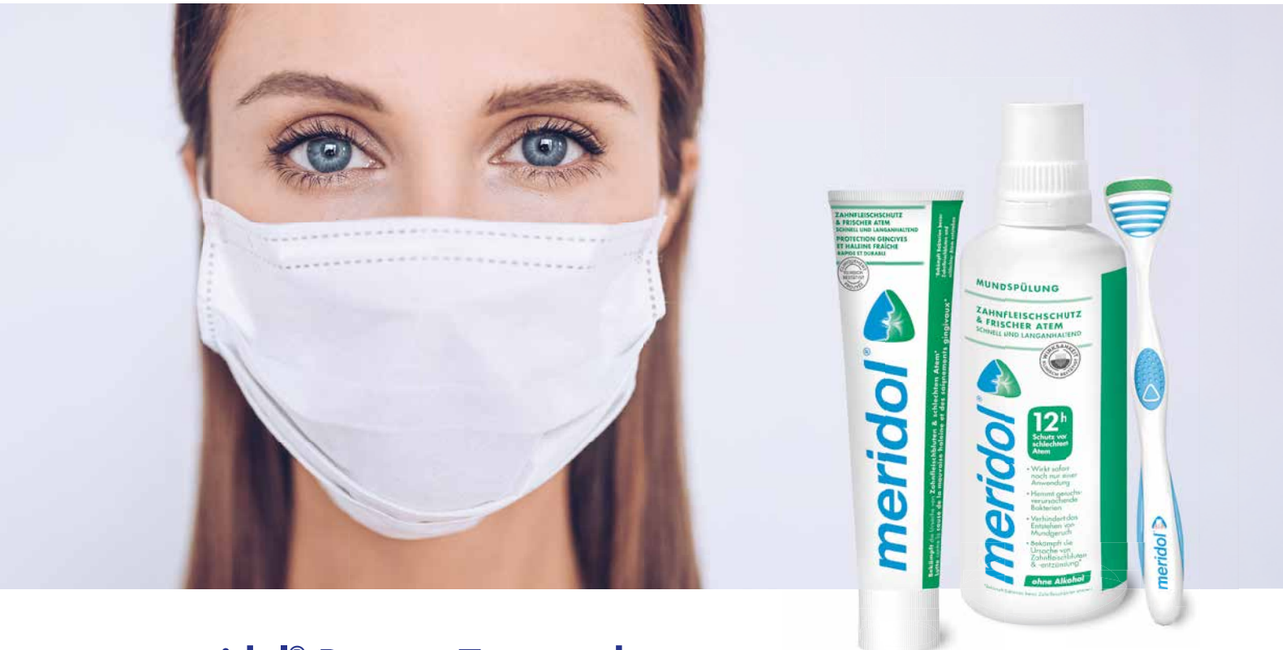
Ein weiteres besonderes Merkmal der diesjährigen Kampagne war, dass in Europa erstmals sämtliche nationale parodontologische Gesellschaften diese Animationsfilme gleichzeitig erhalten konnten. Hierfür wurde die Hauptbotschaft der einzelnen Filme in die entsprechenden Sprachen übersetzt und zusammen mit den jeweiligen Logos der Fachgesellschaften in ein länderspezifisches und individuelles Format überführt. Die Verbreitung der einzelnen Videos wurde europaweit simultan koordiniert, sodass alle Gesellschaften tagesgenau die Kurzfilme in den einschlägigen sozialen Medien einstellen konnten. So war es möglich, europaweit Aufklärung zu betreiben und eine Vielzahl von Menschen gleichzeitig zu erreichen, ohne den „moralischen Zeigefinger" zu erheben.

Die Analyse der diesjährigen Kampagne zeigte, dass der Weg über die Sozialen Medien von allen EFP-Mitgliedern exzellent akzeptiert und genutzt wurde. Die entsprechenden Links zu den Webseiten der nationalen Gesellschaften wurden in der Zeit der Kampagne um ein Vielfaches häufiger besucht, um vor allem Informationen zu den Verbindungen zwischen Parodontitis und systemischen Erkrankungen zu erhalten.

Sollten Sie keine Gelegenheit gefunden haben, die einzelnen humorvollen Animationsfilme zu schauen, dann besuchen Sie die Homepage der DG PARO unter **www.dgparo.de**.

Frischer Atem unter der Maske!

Dank der einzigartigen Wirkstoffkombination der neuen meridol® Zahnfleischschutz und Frischer Atem



meridol® Base + Zusatzschutz:

- ✓ 12h frischer Atem
- ✓ Schützt vor Zahnfleischbluten
- ✓ langanhaltende antibakterielle Wirkung
- ✓ 2-fach Wirkformel + Zink + Frische

WIRKSAMKEIT KLINISCH BESTÄTIGT

meridol®
Gesundes Zahnfleisch. Gesunde Zähne.

INTERVIEW MIT EFP PRÄSIDENT-ELECT 2024 PROF. MORITZ KEBSCHULL

Wir wollen die **Parodontologie in Europa** nach vorne bringen

DG PARO: *Lieber Prof. Kebschull, nochmals herzlichen Glückwunsch zur Wahl – Sie sind als einer der jüngsten Kandidaten in der 30-jährigen Geschichte der EFP von den Vertretern der nationalen Fachgesellschaften gegen starke Konkurrenz in das Exekutivkommittee der EFP gewählt worden! Wie war das?*

Prof. Kebschull: Vielen Dank! Das war in der Tat eine wahnsinnige Zeit – als Vertreter der DG PARO um die Stimmen der nationalen Gesellschaften zu ringen, erinnerte mich schon etwas an den Eurovision Song Contest. „Hoffentlich keine zero points!" Zum Schluss gab es für mein Konzept, mit toller Unterstützung durch meine „Heimat"-Fachgesellschaft DG PARO, aber auch von der italienischen, der britischen und der niederländischen Fachgesellschaft eine Mehrheit. Nun warten fünf spannende Jahre auf mich, in denen ich mein Bestes geben werde, um die Parodontologie – und die Parodontolog*innen – in Europa zu stärken. Oder auch noch darüber hinaus, denn die EFP ist nun zumindest nach meiner Beobachtung der Verband, der weltweit am meisten Sichtbarkeit genießt.

DG PARO: *Vor Ihnen waren ja die Professoren Flores-de-Jacobi, Meyle und Jepsen schon in dieser Position. Sie sind nach diesen hochverdienten Parodontologen vergleichsweise sehr jung. Gibt Ihnen das zu Bedenken?*

Prof. Kebschull: Ja, das ist richtig – und es ist auch ein etwas merkwürdiges Gefühl; ich habe großen Respekt vor diesem Amt. Auf der anderen Seite bringe ich sechs Jahre Vorstandserfahrung bei der DG PARO mit – und da haben wir ja eine ganze Menge geschafft!

DG PARO: *Und bis zur Präsidentschaft ab 2024 ist auch noch etwas Zeit, um weitere EFP-Erfahrung zu sammeln. Was werden Ihre Aufgaben in der EFP sein? Es gibt dort eine Vielzahl an Kommittees mit sehr spezifischen Aufgaben und zum Teil sehr großem Einfluss auf das, was in der Parodontologie „so läuft".*

Prof. Kebschull: Ich bin derzeit einer der beiden Vize-Präsidenten der Föderation, und werde in zwei Jahren zunächst als Präsident-Elect, dann 2024 als Präsident und danach als Past-Präsident versuchen, die Parodontologie in Europa nach vorne zu bringen. Dazu habe ich ein mehrstufiges Wahlprogramm aufgestellt, das auf verschiedenen Ebenen die EFP und ihre Mitgliedsgesellschaften, deren Mitglieder und das Fach Parodontologie international weiter verstärken soll. Dies sind große Aufgaben und die packt man natürlich am besten im Team an. Dazu hat die EFP in der Tat eine Anzahl von Kommittees, die sich um verschiedene Aspekte der Arbeit der Föderation kümmern. Wesentlich ist zum Beispiel das zweiteilige *Education Committee*, das die parodontologische Ausbildung auf allen Ebenen koordiniert. Dann gibt es das *Projects Committee*, welches europaweite spezifische Projekte und Kampagnen, zum Beispiel zu Paro und Systemerkrankungen, durchführt. Und schließlich das Kronjuwel, das *Workshop Committee*, welches seit Jahren die *European Workshops in Periodontology* organisiert. Früher in Ittingen in der Schweiz, nun in La Granja in Spanien treffen sich fast jedes Jahr im November ausgewählte Forscher und Kliniker, um den aktuellen Stand im Fach zu bestimmen – und zu schauen, wo es noch weiter zu forschen gilt.

DG PARO: *Im Workshop Committee waren Sie ja vorher auch schon und hatten die Leitlinien für die Stadien I bis III betreut – wie geht es da jetzt weiter?*

Prof. Kebschull: Richtig, wir haben nach den vier S3-Leitlinien der DG PARO in Deutschland 2017 diesen weltweit führenden Prozess für die Entwicklung von hochwertigen Leitlinien auf Basis von systematisch erfasster Evidenz und einer Portion „klinischen gesunden Menschenverstands" nach Europa exportiert. Die Leitlinie

„Dass die Leitlinie in vielen Ländern in Rekordzeit Einlass in nationale Richtlinien gefunden hat, ist nicht nur super und absolut neu, sondern offenbart auch den funktionierenden direkten Draht von der Wissenschaft zu den Entscheidungsträgern."

Prof. Moritz Kebschull

zur Behandlung von Stadium I bis III wurde inzwischen in vielen Ländern übernommen oder landesspezifisch implementiert – in Deutschland habe ich mit Bettina Dannewitz diesen Prozess leiten dürfen, der von mehr als 30 zahnmedizinischen Organisationen unterstützt wurde. Was wirklich super und absolut neu ist – in vielen Ländern hat diese Leitlinie inzwischen in Rekordzeit Einlass in nationale Richtlinien oder Erstattungsregularien gefunden, oft gibt es auch signifikant mehr Geld für die Parodontitistherapie. Das ist besonders – hier funktionierte ein direkter Draht von der Wissenschaft zu den Entscheidungsträgern! Allerdings fehlt bislang bei dieser Leitlinie natürlich noch das Stadium IV – das sich nach der neuen Klassifikation ja durch die Notwendigkeit einer interdisziplinären Behandlung definiert. An dieser Leitlinie wird gerade gearbeitet, mit einem Treffen in La Granja im November 2021. Hier kann das S3-Format seine besonderen Stärken ausspielen, weil es die Zusammenarbeit von verschiedenen Fachdisziplinen nicht nur erlaubt, sondern sogar fordert. So kann eine von einem breiten Konsens getragene Leitlinie entstehen, die anhand von praxisnahen „Szenarien" Entscheidungshilfen für typische Probleme geben wird. Auch diese Leitlinie soll aufgrund ihres supranationalen Charakters in Deutschland spezifisch angepasst werden – hierzu hat die DG PARO, koordiniert wieder von Bettina Dannewitz und mir, eine breite Gruppe von federführenden Fachgesellschaften vereinigt (DGPRO, DGKFO, DGI), die gemeinsam die nationale Version erarbeiten werden. Neueres dann im Sommer nächsten Jahres.

DG PARO: *Beim Thema Leitlinien ist die EFP ja weltweit in der Parodontologie ganz vorne dabei. Was planen Sie als zukünftiger Präsident hier an weiteren Schritten?*

Prof. Kebschull: Die EFP ist in der Tat mit der Entwicklung von parodontologischen Leitlinien heute weltweit führend. Ich möchte in der EFP dieses Thema weiter voranbringen und möglichst hochwertige, aber gleichzeitig auch klinisch sinnvoll und hilfreich anzuwendende Leitlinien entwickeln und bestehende weiterentwickeln. Da wäre es natürlich noch schöner, wenn dies, wie auch bei der Klassifikation „weltweit" möglich wäre!

DG PARO: *Dass international konsentierte Leitlinien von so hoher Qualität Bewegung in die Sache bringen ist sehr schön zu sehen. Wie sieht es denn mit den anderen „Sorgenkindern" aus – zum Beispiel der europaweiten Anerkennung eines Fachzahnarztes für Parodontologie?*

Prof. Kebschull: Guter Punkt, und mir aus eigener Erfahrung sehr wichtig. Ich bin ja Fachzahnarzt aus Westfalen-Lippe, DG PARO Spezialist für Parodontologie® und nun auch, nach 3-jähriger bürokratischer „Höllentour", auch britischer Spezialist. Wäre ich Oralchirurg oder Kieferorthopäde, dann wäre meine Qualifikation problemlos übertragbar – als Parodontologe bist Du gekniffen.
Deshalb ist eines meiner großen Ziele für die EFP, den schon fast zum Abschluss gebrachten Prozess der Etablierung des europäischen Fachzahnarztes wieder anzustoßen und nun, nach vielen Jahren der mühsamen Lobbyarbeit zu einem glücklichen Ende zu bringen. Ich erhoffe mir davon eine vereinfachte Mobilität von Kolleginnen und Kollegen, aber auch die noch festere Verankerung der Parodontologie als wesentliche Fachdisziplin in der Medizin und Zahnmedizin.

DG PARO: *Internationale Kollaboration scheint Ihnen ja sehr wichtig zu sein?*

Prof. Kebschull: Na klar, sicher auch als Folge meines Lebenslaufes. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist heute die einzige Möglichkeit, als Fach gehört zu werden und wirklich etwas zu erreichen. Wir haben ja an den Leitlinien gesehen, welche Dynamik so ein Prozess der Föderation von 37 Ländern erreichen kann – und wir haben hier Möglichkeiten, die über das, was selbst eine Riesengesellschaft wie die DG PARO erreichen kann, weit hinausgehen. Daher ist mir auch besonders wichtig, mit meinem dritten Projekt, den *EFP-Fellowships*, also gezielten Forschungsstipendien für junge und „wilde" Kolleginnen und Kollegen, die Weichen für eine noch aktivere neue Generation zu legen.

DG PARO: *Die EFP ist ja auch bekannt für die EuroPerio-Kongresse. Aber 2021 ist die Veranstaltung wegen Corona ausgefallen. Müssen wir jetzt auf diesen tollen Kongress verzichten? Und was macht die DG PARO?*

Prof. Kebschull: Die EuroPerio in Kopenhagen ist 2021 Corona zum Opfer gefallen. Den weltgrößten Kongress in der Parodontologie und Implantologie mit vielleicht wieder mehr als 10.000 Teilnehmern unter den dänischen Schutzvorschriften durchzuführen, ging einfach nicht! Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben – vom 15.-18. Juni 2022 ist es nun hoffentlich soweit.

DG PARO: *Also wird es im EuroPerio Jahr 2022 auch eine Jahrestagung der DG PARO mit brandaktuellen Inhalten geben?*

Prof. Kebschull: Na klar, das lassen wir uns nicht entgehen – die oben erwähnten Leitlinien für das Stadium IV sind einfach zu topaktuell und spannend, als dass wir sie nicht in einer Tagung ausführlich vorstellen wollen. Vom 15.-17. September 2022 öffnet die DG PARO-Jahrestagung 2022 ihre Tore in der Liederhalle in Stuttgart, mit allem, wofür sich Kolleginnen und Kollegen in der Parodontologie und Implantologie interessieren und was sie erfahren wollen: so zum Beispiel prothetische Konzepte zur Implantatversorgung und interdisziplinäre KFO, auf klinischer Basis, aber unterlegt von der harten Evidenz aus der Leitlinie Stadium IV!

DG PARO: *Vielen Dank, Herr Prof. Kebschull, für den Einblick in die EFP und den Ausblick auf die kommende DG PARO-Jahrestagung!*

Die DG PARO Jahrestagung findet vom 15. bis 17. September 2022 in Stuttgart statt.

Die Tagung wird als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt, es kann auch eine Online-Teilnahme gebucht werden.
Mehr Informationen auf **www.dgparo-tagungen.de**

WORKSHOP

Zertifizierte Dentalhygienikerin der DG PARO® und Zertifizierter Dentalhygieniker der DG PARO®

Anfang dieses Jahres erweiterte die DG PARO ihr seit 1993 bestehendes Spezialisierungsprogramm um den Titel „zertifizierte Dentalhygienikerin der DG PARO®" und „zertifizierter Dentalhygieniker der DG PARO®" und ermöglicht so auch Dentalhygieniker*innen eine Zertifizierung ihrer Ausbildung und ihres Könnens. Die Zertifizierung kann als Qualitätssiegel gewertet werden und dient der Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung der Patienten in Prävention und Therapie. Die Anforderungen wurden mit dem Berufsverband Deutscher Dentalhygienikerinnen e. V. (BDDH), dem Verband Deutscher Dentalhygieniker (VDDH) und der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen e. V. (DGDH) abgestimmt.
Um erste Interessenten*innen über die neue Zertifizierung zu informieren, fand am 17. April 2021 ein virtueller Workshop statt. Um bei der ersten Veranstaltung Meinungen, Fragen und Feedback gezielter einfangen zu können, wurde sie mit 35 Teilnehmenden bewusst klein gehalten. Die Referenten Prof. Holger Jentsch, Prof. Benjamin Ehmke, Dr. Inga Harks und Anne Wagner (DH, VDDH) verdeutlichten in dem 3-stündigen Webinar den Hintergrund der Zertifizierung sowie den Inhalt der Richtlinie und gingen, unterlegt mit vielen Fallbeispielen, auf das Thema der Klassifikation ein. Nützliche Hinweise für eine gute Fotodokumentation und praktische Tipps für das Erstellen einer Fallpräsentation rundeten die Veranstaltung ab. Prof. Bettina Dannewitz ermunterte zwischen den einzelnen Vortragssessions zu regen Diskussionen.
Wegen der großen Nachfrage wird es 2022 erneut einen Workshop zur DH-Zertifizierung geben.

Die Richtlinien für die Ernennung zur „zertifizierten Dentalhygienikerin der DG PARO®" und zum „zertifizierten Dentalhygieniker der DG PARO®" sind unter **www.dgparo.de** zu finden.
Der Antrag und die schriftlichen Nachweise können bei der DG PARO eingereicht werden.

1924-2024 – auf dem Weg zum **100-jährigen Jubiläum**

Auf dem Weg zu unserem 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2024 feiern wir vorab noch einen „kleinen Geburtstag“: seit 50 Jahren trägt unsere Fachgesellschaft den Namen Deutsche Gesellschaft für Parodontologie – seit 2014 als DG PARO abgekürzt. Mit diesem Zeitstrahl möchten wir einen Überblick über die Geschichte der DG PARO geben – to be continued!

Oskar Weski, Hans Sachs und Robert Neumann gründeten im Jahr 1924 die Arbeitsgemeinschaft für Paradentose-Forschung, abgekürzt ARPA. Nachdem die ARPA seit ihrer Gründung auch von vielen ausländischen Zahnärzten aktiv mitgestaltet wurde, gab die Gründung der ARPA Internationale 1932 in Zürich der Internationalität der bisherigen Zusammenarbeit einen offiziellen Rahmen. Fehlender Konsens über die weiteren Ziele und die mangelnde Bereitschaft anderer europäischer parodontologischen Fachgesellschaften, ebenfalls der ARPA Internationale beizutreten, führen zu deren Auflösung im Jahr 1971 und in Folge zur Gründung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie als legitime Nachfolgerin der ARPA.

Zu diesem Überblick über die Geschichte der DG PARO gehört auch der Blick auf die Gesellschaft für Periodontologie der DDR, die 1990 der DG PARO beigetreten ist und auf die European Federation of Periodontologie (EFP), die ein diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiert.

Unser Dank gilt Bernd-Michael Kleber, Ulrich Schlagenhauf, Jörg Meyle, Christof Dörfer und Thomas Hoffmann für ihren wertvollen Beitrag zu dieser Zusammenfassung.

Wir freuen uns auch auf Ihre Beiträge oder Bilder zur Geschichte unserer Fachgesellschaft, um den Zeitrahl kontinuierlich weiter zu ergänzen!

„Paradentium“ heißt die erste ARPA-Zeitschrift.

Prof. Heinz Erpenstein

1925
Erster Paradentosestatus und Merkblatt zur Patientenaufklärung über Zahnbettschwund als Ursache des Zahnverlustes.

1929
Erstmals erscheint die Zeitschrift der ARPA, die die Diskussionen über die Ursachen und Therapie der Paradentose einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen soll.

1933-1945
Machtübernahme der Nationalsozialisten. Die ARPA verliert ihre Unabhängigkeit und wird in die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGfZ) zwangseingegliedert.

1950
René Jaccard unterstützt die Wiederaufnahme der ARPA in die ARPA Internationale.

1971
Auflösung der ARPA Internationale und in Folge Gründung der DGP als legitime Nachfolgerin der ARPA.

1978
Entwurf eines „Kaderentwicklungsplan“ für Parodontologie (Spezialist für Parodontologie) in der DDR

1983
Nach Antrag Erpensteins wird durch die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe die fachzahnärztlichen Gebietsbezeichnung Parodontologie eingeführt.

1924 | 1925 | 1928 | 1929 | 1932 | 1933-45 | 1945 | 1949 | 1950 | 1967 | 1970 | 1971 | 1974 | 1978 | 1982 | 1983

1924
Oskar Weski, Hans Sachs und Robert Neumann gründen die Arbeitsgemeinschaft für „Paradentose-Forschung“, die sich der wissenschaftlichen und klinischen Erforschung der „Paradentose“ widmen soll.

Oskar Weski

1928
Paradentose-Vertrag mit der Reichswehr

1928
Auf der „Tölzer Tagung“ wird zum ersten Mal auf breiter Basis die engen Beziehungen zwischen Allgemeingesundheit und Parodontalerkrankungen diskutiert.

1932
Die Gründung der ARPA Internationale in Zürich gibt der Internationalität der bisherigen Zusammenarbeit nun einen offiziellen Rahmen.

1945
Die ARPA wird von den Alliierten aufgelöst.

1949
Neugründung der ARPA als selbstständige Fachgesellschaft.

1967
Gründung der Gesellschaft für Parodontologie der DDR.

1970
Auf Antrag Fröhlichs wird der Beschluss gefasst, separate Lehrstühle für das Fach Parodontologie zu schaffen und die Parodontologie als eigenständiges Prüfungsfach in die zahnärztliche Approbationsordnung aufzunehmen.

1970
Mutschelknauß setzt sich in den Jahren seiner Präsidentschaft aktiv für die Anerkennung einer Spezialisierung auf dem Gebiet der Parodontologie durch die regionalen Zahnärztekammern ein.

1974
1. Ausgabe des Journal of Clinical Periodontology

1982
Offizielle Umbenennung der Gesellschaft für Parodontologie in Gesellschaft für Periodontologie der DDR

Gründungssitzung der AI v. l. n. r. Held, Loos, Jaccard, Weski und Hulin

1. Vorsitzende/Präsidenten der ARPA und DGP/DG PARO

1924
Prof. Otto Loos, Frankfurt am Main, 1. Präsident der ARPA

1936
Prof. Herbert Siegmund, Münster

1954
Prof. Karl Häupl, Düsseldorf

1960
Prof. Eugen Fröhlich, Tübingen

1967*
Prof. Gottfried Schneider, Halle

1970*
Prof. Hans-Jörg Kötzschke, Leipzig

1970
Prof. Ralf Mutschelknauß, Stuttgart, 1. Präsident der DGP

1974
Prof. Werner Ketterl, Mainz

1975*
Prof. Heinz Nossek, Dresden

1978
Prof. Ansgar Fesseler, Mainz

1984
Prof. Heinz Erpenstein, Münster

1984*
Prof. Bernd Michael Kleber, Berlin

1988
Prof. Armin Herforth, Köln

1990
Prof. Lavinia Flores de Jacoby, Marburg, Präsidentin nach der Wiedervereinigung

1994
Prof. Wolfgang Krüger, Göttingen

* 1. Vorsitzende der Gesellschaft für Parodontologie der DDR

Die EFP feiert im Jahr 2021 ihr 30-jähriges Bestehen.

2017
1. Leitlinienworkshop der DG PARO im Kloster Seeon, es werden vier S3-LL verabschiedet.

Absolventinnen und Absolventen des MSP 2

1991
Offizielle Gründung der EFP

1991
Die Weiterbildungsordnung zur Erlangung des Titels eines Spezialisten für Parodontologie der DGP wird verabschiedet, da andere Zahnärztekammern dem Beispiel Westfalen-Lippes nicht folgen.

2007
Start des ersten berufsbegleitenden Masterstudiengang Parodontologie der DGP

2020
S3-Behandlungsrichtlinien der EFP zur Therapie der Parodontitis Stadien I bis III, die 2021 in Deutschland implementiert werden.

1988
Umbenennung des ECC in European Federation of Periodontology (EFP)

1987	1988	1990	1991	2003	2007	2014	2017	2020	2021

1987
Gründung des European Coordination Committee (ECC)

1990
Die Gesellschaft für Periodontologie der DDR beschließt der DGP beizutreten.

2003
EurPerio 4 in Berlin

2003
Gründung der ARPA Wissenschaftsstiftung

Gemeinsam für die Parodontologie in Deutschland lautet das Motto der ARPA Wissenschaftsstiftung

2014
Die DGP bekommt ein neues Logo und wird zur DG PARO.

2017
World Workshop der EFP und AAP zur neuen Klassifikation für Parodontalerkrankungen in Chicago

1998
Prof. Jörg Meyle, Gießen

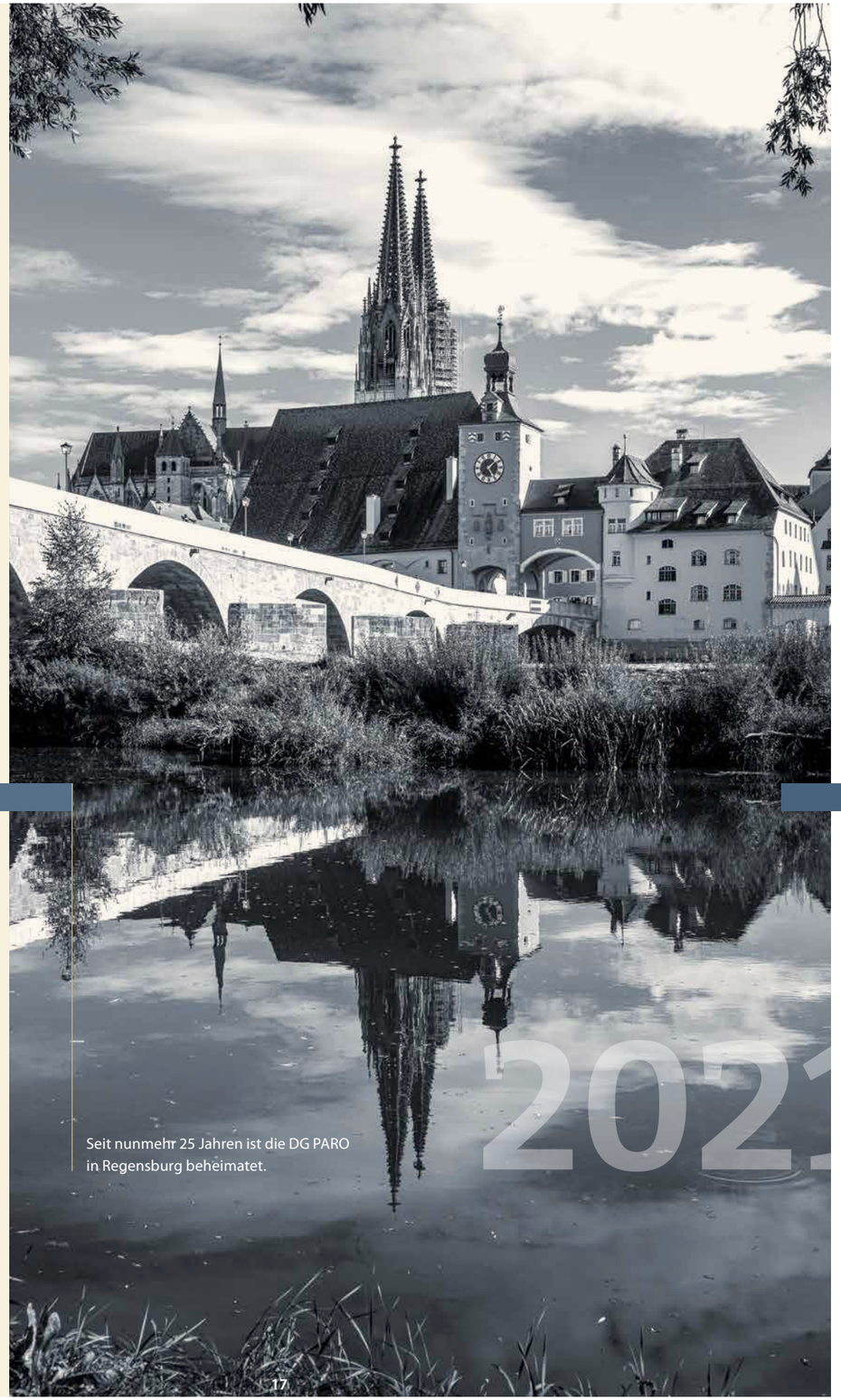
2002
Prof. Thomas Hoffmann, Dresden

2006
Prof. Ulrich Schlagenhauf, Würzburg

2011
Prof. Peter Eickholz, Frankfurt a. M.

2016
Prof. Christof Dörfer, Kiel

2019
Prof. Bettina Dannewitz, Frankfurt a. M./Weilburg



Seit nunmehr 25 Jahren ist die DG PARO in Regensburg beheimatet.

DG PARO-FRÜHJAHRSTAGUNG 2022
VOM 18. BIS 19. MÄRZ IN GARCHING BEI MÜNCHEN

Die neue PAR-Richtlinie in der Praxis

Mit der neuen Behandlungsstrecke hat ein wissenschaftlich basiertes Behandlungskonzept Einzug in die Parodontitistherapie der GKV gehalten

„Unsere Erfahrungen der letzten beiden Jahre haben gezeigt, wie wichtig ein persönlicher kollegialer Austausch, ein Gespräch mit einem reellen Menschen für das Gelingen einer Tagung ist."

Prof. Dr. Bettina Dannewitz

Diese neue Behandlungsstrecke hat in vielen Praxen zur Umstellung der Abläufe und Anpassung der Konzepte geführt. Dieses ist selbstredend mit vielen Unsicherheiten und Fragen verbunden.

Die DG PARO hat dieses Thema daher zum Kern der Frühjahrstagung 2022 gemacht. Der Fokus liegt auf der täglichen Arbeit in unseren Praxen. Wir werden komplexe Fragen diskutieren und fundierte Antworten finden.

Welche Leistungen in der PAR-Therapie dürfen delegiert werden und was ist dabei zu beachten? Welche Bedeutung hat die Delegation in der aufsuchenden Betreuung? Wie ist der Status quo der Dentalhygieniker*in in Deutschland und wie kann die zukünftige Entwicklung aussehen? Wir werden mit Sabine Deutsch, Dr. Sebastian Ziller (BZÄK), Christian Nobmann (KZBV) und PD Dr. Dr. Greta Barbe fachlichen und juristischen Aspekte der Delegation diskutieren und Antworten auf Ihre Fragen finden!

Wir steht es um die Mitarbeit und Motivation unsere Patienten? Wie lässt sich das Verhalten unserer Patienten nachhaltig ändern? Ein Highlight dieses Kongresses wird der Vortrag des Münchner Soziologen Prof. Dr. Armin Nassehi, der darstellen wird, wie veränderbar unsere Patienten überhaupt sind. Prof. Dr. Christoph Ramseier und Prof. Dr. Johan Wölber werden die Session mit dem Fokus auf die Compliance während der PAR-Therapie ergänzen.
Mit der neuen PAR-Richtlinie geht an der aktuellen Klassifikation kein Weg mehr vorbei. Die letzten Wochen haben deutlich gemacht, wo die größten Fragezeichen in der Praxis im Umgang mit der neuen Diagnose sind. PD Dr. Katrin Nickles und Prof. Dr. Bettina Dannewitz greifen Ihre Fragen auf und werden anhand von Fällen die Stadien und Grade der Parodontitis umfassend erklären und auch Tipps für die Graubereiche der aktuellen Klassifikation geben.

Ein Streitthema bei der Beantragung ist häufig die Begutachtung. Warum wird überhaupt begutachtet? Wie wird begutachtet? Auch dies sind viele Fragen, die dem Zahnarzt*in in der Praxis häufig nicht verständlich und nachvollziehbar sind. Dieses Thema werden wir mit Dr. Ute Maier aus der Sicht der KZV und mit Dr. Tim Hörnschemeyer aus der Sicht eines erfahrenen Gutachters und Obergutachters beleuchten.

Seit vielen Jahren ist die Behandlung von vulnerablen Patienten sehr problembehaftet und die Umsetzung in die Praxis nach wie vor schwierig. Wie gehen wir mit diesen Patienten im Rahmen der neuen Behandlungsstrecke um? Prof. Christopf Benz, Dr. Volkmar Göbel, Dominik Niehues, MSc. und PD Dr. Dr. Greta Barbe werden uns Hilfestellungen für unsere Praxen geben.

Abgerundet wird das Ganze durch zahlreiche Beispiele aus der Praxis für die Praxis. Mit Dr. Ulrika Montén, Dr. Christiane Krantz-Schäfers und PD Dr. Hari Petsos werden erfahrene Praktiker aufzeigen, wie Kollegen die neue Behandlungsstrecke umsetzen und in ihrer Praxis implementieren können. Dabei wird auch das Thema Schnittstelle zwischen BEMA und GOZ in der PAR-Therapie nicht fehlen.

Möchten Sie Anregungen für die Umsetzung der Parodontitistherapie in ihrer Praxis und sich mit Kollegen über die Erfahrungen der ersten Monate mit der neuen PAR-Richtlinie austauschen? Kommen Sie nach Garching bei München und Sie werden viele wertvolle Informationen erhalten.

Unsere Erfahrungen der letzten beiden Jahre haben gezeigt, wie wichtig ein persönlicher kollegialer Austausch, ein Gespräch mit einem reellen Menschen für das Gelingen einer Tagung ist. Ebenso wichtig ist auch die Information ggf. über einen längeren Zeitraum griffbereit zu haben. Beides werden wir versuchen bei der Frühjahrstagung 2022 umzusetzen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Prof. Dr. Bettina Dannewitz
und Dr. Kai Worch, M.S. (USA)

Die Frühjahrstagung 2022 wird als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt, es kann auch eine Online-Teilnahme gebucht werden.
Mehr Informationen auf **www.dgparo-tagungen.de**

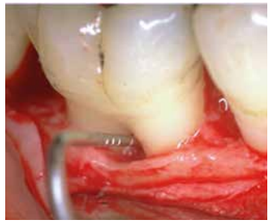
TRAININGSWORKSHOP VOM 19. BIS 21.MAI 2022
IN FLORENZ MIT PROF. PIERPAOLO CORTELLINI

Kein Fall ist **hoffnungslos**!

Unsere Veranstaltungsreihe DG PARO Select geht in die nächste Runde: Der Trainingsworkshop zum Thema *Parodontale Regeneration bei furkationsbefallenen und hoffnungslosen Zähnen – ein multidisziplinäres Vorgehen* ist ein interaktiver, mehrtägiger Kurs für Fortgeschrittene, der auf Vorträgen und Falldiskussionen sowie fokussierten Hands-on-Trainings, Videodemonstrationen und 3D Live-Operationen aufgebaut ist.

Der Kurs richtet sich an Zahnärzte und Zahnärztinnen, die ihre Fähigkeiten bei der Durchführung parodontalchirurgisch-regenerativer Maßnahmen an Zähnen mit Furkationsdefekten und Zähnen mit schwerem Attachmentverlust bis hin zu Zähnen mit einer als „hoffnungslos" einzustufenden Prognose verbessern wollen. Dieser Kurs besitzt einen integrativen Ansatz, mit dem die Fähigkeiten des Praktikers im Bereich der modernen parodontal-chirurgischen Regeneration, der Mikrochirurgie und der minimal-invasiven Chirurgie ausgebaut und erweitert werden sollen.
Die Kontrolle der Zahnbeweglichkeit und des endodontischen Zustands werden auf multidisziplinäre Weise diskutiert. Dieser 3-tägige intensive und interaktive Trainingsworkshop hat viele Lernziele:

- Prognoseänderung furkationsbefallener Zähne mit fraglicher und hoffnungsloser Prognose
- Optimale Patientenvorbereitung
- Bewertung der Zahnbeweglichkeit und endodontischen Situation
- Prä-operatives Management an zu regenerierenden Bereichen
- Das Furkationsproblem: notwendige prä-operative Diagnostik für die Planung des Lappendesigns und regenerative Strategien bei ein- und mehrwurzligen Zähnen
- Perfektionierung des chirurgischen Vorgehens: Mikrochirurgie und minimal-invasive Chirurgie
- Wie reinige ich eine Furkation?
- Umgang mit hoffnungslosen Zähnen
- Primärer Wundverschluss und Wundstabilität
- Post-operative Kontrolle und frühe Wundheilung
- Beeinflussung der Knochenneubildung



PROGRAMM TAG 1:

Erwerb modernster Kompetenz, Theorie mit Videodemonstrationen und Diskussion

- Mehrwurzlige Zähne: Anatomie, Diagnose und Prognose von Furkationsdefekten
- Klinische Ziele, Indikationen, Grenzen und Prognosen der parodontalen Regeneration bei Furkationen
- Kritische Bewertung von parodontal-regenerativen Materialien
- Das klinische Problem: subgingivales Debridement der Furkation. Wahl der Instrumente und Materialien
- Klasse-II-Furkationen an unteren Molaren und Furkation der bukkalen Klasse II an oberen Molaren: der bukkale/ linguale Lappen und der koronale Verschiebelappen
- Mesiale/ distale Klasse-II-Furkation an oberen Molaren: Papillenerhaltungslappen und minimal-invasive Operation
- Klasse-II- und Klasse-III-Furkation an oberen und unteren Molaren in Verbindung mit intraossären Defekten: Papillenerhaltungslappen und minimal-invasive Operation
- Der „hoffnungslose" Zahn: ein multidisziplinärer Diagnose- und Behandlungsansatz
- Bewertung und Kontrolle der Zahnbeweglichkeit und des endodontischen Zustands
- Anwendung des Papillenerhaltungslappen und minimal-invasiver Eingriffe
- Auswahl parodontal-regenerativer Materialien
- Reevaluation zur Beurteilung der Verbesserung der Zahnprognose
- Langzeitprognose von parodontalchirurgisch-regenerierten Zähnen

PROGRAMM TAG 2:

Durchführung parodontalchirurgischer Regeneration am Patienten. 3D Live-Chirurgie, Planung, Diskussion

Planung und Diskussion von Operationsfällen mit Furkationsbeteiligung

1. Chirurgische 3D Live-Demonstrationen
2. Post-operative Anweisungen und Medikation
3. Präsentation und Diskussion der klinischen Abläufe
4. Allgemeine Diskussion

PROGRAMM TAG 3:

Aneignung der praktischen Fertigkeiten, chirurgische Hands-on-Übungen an anatomischen Simulatoren

1. Praktische Einführung in chirurgische Methoden
   a. Papillenerhaltungslappen
   b. Minimal-invasive Operationstechniken
   c. Ein- und mehrschichtige interne Matratzennähte
   d. Anwendung von regenerativen Materialien
2. Diskussion der Operationstipps

Die Übungen werden an speziell entwickelten Silikonmodellen durchgeführt und Schritt für Schritt durch den Referenten begleitet. Alle Instrumente und Materialien werden zur Verfügung gestellt (mit Ausnahme von Lupenbrillen mit 2,5- bis 5-facher Vergrößerung, welche die Teilnehmer mitbringen sollten).

DG PARO Select

Teilnahmegebühr: 2.590,00 € pro Person inkl. Kursverpflegung, exkl. Reise- und Hotelkosten;
Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!
Weiterführende Informationen finden Sie auf **www.dgparo.de** oder melden Sie sich direkt an unter kontakt@dgparo.de

APW Akademie Praxis und Wissenschaft

START DES NEUEN CURRICULUM PARODNTOLOGIE

Die Notwendigkeit der Kenntnis aktueller Erkenntnisse der Parodontologie ergibt sich u.a. aus den Ergebnissen der Deutschen Mundgesundheitsstudie DMS V, nach der parodontologische Erkrankungen weiter als Volkskrankheit gelten müssen. Das dafür nötige Wissen vermittelt das Curriculum „Parodontologie", das aus einer in sich geschlossenen Folge von Fortbildungsaufbaukursen besteht. Es wurde in Zusammenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V. (DG PARO) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) mit dem Ziel erarbeitet, interessierten Kolleginnen und Kollegen eine Aktualisierung und Vertiefung ihrer Kenntnisse auf dem Gebiet der Parodontologie zu ermöglichen sowie Defizite in der Lehre auszugleichen. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme wird mit der Verleihung eines entsprechenden Zertifikates bescheinigt.
In den Qualifikationskursen kommen unterschiedliche didaktische Methoden (Vorlesungen, Demonstrationen, praktische Übungen, Falldiskussionen, Problemorientiertes Lernen [POL], Video- und Live-OP) zum Einsatz. Ab dem zweiten Kursabschnitt präsentieren die Teilnehmer eigene Fälle als vorbereitende Übung auf die Abschlussprüfung. Jeder Kursabschnitt schließt mit einer Lernzielkontrolle ab.
Die Abschlussprüfung erfolgt in Form eines Kolloquiums. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist, neben der vollständigen Absolvierung des Kursprogramms, die Anerkennung der eingereichten drei Patientendokumentationen selbstständig durchgeführter umfassender Parodontitistherapie einschließlich Nachsorge.
Das Curriculum umfasst sieben Präsenzwochenenden, eine Hospitation, eine Supervision und das Kolloquium sowie 46 Tage Hausarbeitszeit, was insgesamt 21 Credits nach dem Europäischen Credit Transfer System (ECTS) entspricht.

Hospitation in Klinik oder Praxis
Die Teilnehmer hospitieren einen Tag und sehen parodontal-chirurgische Versorgungen von Patienten, Praxisabläufe und Versorgungen im Recall. Die Teilnehmer führen wenigstens eine parodontalchirurgische Maßnahme unter Anleitung und Kontrolle selbst durch. Das Curriculum wird durch eine Abschlussprüfung (Kurskolloquium) nach erfolgter Begutachtung der drei eingereichten Patientendokumentationen abgeschlossen.

Der Start des nächsten Curriculums der DG PARO ist für den 4. bis 5. März 2022 vorgesehen. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit über Monika Huppertz, Tel. 0211-66967343 oder apw.huppertz@dgzmk.de.

Illustration Gert Albrecht

Die **DG PARO** *Kommt wieder nach Hause*

Unsere beliebte Webinar-Reihe geht ins dritte Jahr

Die 2020 gestartete und beliebte Webinar-Reihe „Die DG PARO kommt nach Hause“ wurde 2021 monatlich fortgeführt. Bis zu knapp 800 Teilnehmer*innen besuchten am jeweils letzten Mittwoch des Monats die Webinare hochkarätiger Referenten mit abwechslungsreichen Themen rund um die Parodontologie und Implantologie, aber auch zur neuen PAR-Behandlungsrichtlinie.

Daher wird die erfolgreiche Webinar-Reihe auch 2022 weitergeführt. Die Teilnahme bleibt für DG PARO-Mitglieder weiterhin kostenlos. Am Programm wird derzeit gearbeitet, aber der Termin am letzten Mittwoch des Monats bleibt. Näheres dazu auf der Homepage der DG PARO oder auch in den regelmäßigen Newslettern.

Die Anmeldung erfolgt über unseren Newsletter oder über einen Link im Mitgliederbereich auf www.dgparo.de.
Für die Teilnahme an den Webinaren werden Fortbildungspunkte entsprechend der Leitsätze zur zahnärztlichen Fortbildung der BZÄK, KZBV und DGZMK vergeben. Das Zertifikat wird im Anschluss an das jeweilige Webinar zum Download über einen Newsletter-Link verschickt. Über einen weiteren Link geht es zu CME-Fragen, die von den Referenten des jeweiligen Webinars vorbereitet werden. Wenn Sie die Fragen richtig beantworten, wird ein Zertifikat mit einem weiteren Fortbildungspunkt per E-Mail geschickt. So können pro Webinar bis zu drei Fortbildungspunkte gesammelt werden, ganz bequem von zuhause aus.
Sollten Sie einmal keine Zeit haben, live dabei zu sein oder den Vortrag im Nachhinein noch einmal sehen wollen, dann können Sie einen Monat lang die Videoaufzeichnung im Mitgliederbereich unserer Homepage www.dgparo.de streamen. Beachten Sie aber, dass wir die Fortbildungspunkte nur an vorab registrierte Teilnehmer*innen vergeben können.
Für alle Registrierten, die nicht direkt teilnehmen konnten, bieten wir seit diesem Jahr erstmals eine on demand-Lösung an. Sie erhalten einen Zugangslink, der einen Monat gültig ist, und im Anschluss an den Video-Stream bekommen Sie Ihr Teilnahmezertifikat mit den entsprechenden Fortbildungspunkten.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme an unserer virtuellen Fortbildungsreihe!

Die Anmeldung erfolgt über unseren Newsletter oder über einen Link im Mitgliederbereich auf www.dgparo.de

Bis zu 800 Teilnehmer*innen besuchten 2021 die Webinare hochkarätiger Referenten mit abwechslungsreichen Themen rund um die Parodontologie, Implantologie und die neue PAR-Behandlungsrichtlinie

VORLÄUFIGES PROGRAMM 2022

26. Januar
Dr. Martina Stefanini DDS, Phd, Bolognia (IT)
Periodontal plastic surgery

23. Februar
Prof. Dr. Andrea Mombelli, Genf (CH)
Mikroben und Parodontalerkrankungen im Zeitalter der Genomik – Erkenntnisse und klinische Konsequenzen

30. März
Prof. Iain Chapple, Birmingham (UK)
Genes, Greens & Inflammatory Scenes: The Role of Nutrition in Periodontitis

27. April
Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer, Mainz
Analgetika und Sedativa in der Parodontologie

25. Mai
Prof. Mario Aimetti, Turin (IT)
Non surgical approach to periodontal regeneration

29. Juni
Prof. Dr. Jan-Frederik Güth, Frankfurt a. M.
Innovative Materialien und digitale Technologien – eine Chance für die prothetisch-parodontologische Schnittstelle?

27. Juli
Dr. Jochen Tunkel, Bad Oeynhausen
Und wenn der Zahn dann doch weg ist?
Knochenaufbau nach parodontalen Zahnverlusten

31. August
Prof. Dr. Wim Theughels, Leuven (BE)
Promicrobial treatment strategies – from basic science to clinical implementation

28. September
Prof. Dr. Dr. Thomas Dietrich, Birmingham (UK)
30 Jahre parodontale Medizin – floss or die?

26. Oktober
Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel (CH)
Zahntrauma – fit für den Unfalltag und mögliche Spätfolgen am Parodont

30. November
Prof. France Lambert, Liège (BE)
Decision making for immediate implants

21. Dezember
Prof. Dr. mult. Anton Sculean, Bern (CH)
Hyaluronsäure in der parodontologischen Behandlung

* Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Informationen auf **www.dgparo.de**

DG PARO/DIU-MASTERSTUDIENGANG

Parodontologie und Implantattherapie **unter Corona**

Die Maßnahmen des Corona-Schutzes, die letztlich für annähernd ein Jahr zur Einstellung aller Präsenzveranstaltungen zwangen, stellten eine überdurchschnittliche Belastung sowohl für den Lehrkörper als auch für alle Studiosi dar. Prof. Thomas Hoffmann, neben Prof. Holger Jentsch einer der beiden Masterstudiengangleiter, zieht Bilanz.

Die Corona Schutzmaßnahmen führten u. a. dazu, den Start des neuen Masterstudiengangs um ein Jahr auf den Mai 2021 zu verlegen, um den Teilnehmern – als mehrheitlich jüngere angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte – mehr Sicherheit für Finanzierung und Bewältigung zu bieten.
Sie zogen als Folge oftmals sehr kurzfristiger Entscheidungen der politischen Verantwortungsträger die Notwendigkeit ebenso kurzfristiger Kursabsagen oder Kursverlegungen sowohl zeitlicher als auch örtlicher Art nach sich.
Aber sie brachten durchaus auch aufschlussreiche Erkenntnisse. So zeigte eine Umfrage im Studiengang MSP 12, dass die überwiegende Mehrheit der Studiosi (> 90 %) in der Distanz-Lehre keine Alternative sah, sondern für die Präsenzlehre, das Kriterium unseres Masterstudiengangs, das sie letztlich auch in diesen geführt hatte, votierte.

So sehr damit das Konzept des Studiengangs Bestätigung fand, so groß war die Herausforderung, in immer noch unsicheren Zeiten es in überschaubarem Ablauf ohne Terminüberschneidungen mit dem neuen Studiengang (MSP 13) und weiteren Terminen umzusetzen. Es galt in einer 14-tägigen Kursfrequenz von April bis Oktober mit Pause im August – einer überdurchschnittlichen Belastung für die Studierenden – alle ausstehenden Kurswochenenden in gewohnter Qualität durchzuführen.
Dieses Projekt gelang und gelingt ausschließlich, weil wir auf vielerlei Unterstützung zählen können, vor allem durch:

- unsere verständnisvollen, flexiblen, entgegenkommenden und engagierten Dozenten, wie es sich nicht zuletzt in spontanen Übernahmen von Kursanteilen (Prof. Giovanni Salvi) oder kompletten Kursen (Prof. Henrik Dommisch) sowie Terminangeboten zeigte,
- unsere disziplinierten, engagierten, begeisterten und wissensdurstigen Student*innen und
- unsere Studienorganisation

Diese Unterstützung ist beispielhaft für unseren Masterstudiengang und spiegelt sich am Ende als wesentliche positive Erkenntnis aus „Corona".
Sie gibt uns auch die nötige Zuversicht, unseren bisherigen Weg weiter zu verfolgen. Das heißt, einen wissenschaftlich fundierten, sehr praxisorientierten und flexiblen Masterstudiengang mit hohem Innovationsanteil in Inhalt und Struktur anzubieten. Dies zeigt sich nicht zuletzt in dem neu eingeführten Kursanteil der Implantatinsertion am Patienten unter Supervision, dem Alleinstellungsmerkmal unseres Studiengangs.

„Die beispiellose Unterstützung sowohl von engagierten Dozenten wie auch disziplinierten, begeisterten Studierenden gibt uns die nötige Zuversicht, unseren bisherigen Weg weiter zu verfolgen."

Prof. Thomas Hoffmann

DG PARO | D/U Dresden International Weiterbildungsuniversität der TU Dresden University

MASTER OF SCIENCE
in Parodontologie und Implantattherapie

Studienstart für den nächsten Masterstudiengang ist der 12. Mai 2022.
Weitere Informationen zum Studiengang auf **www.dgparo-master.de** und **www.di-uni.de**

Guter Rat in jeder Lebenslage

Es gibt Grund zu feiern! Seit 25 Jahren erfreuen sich die Ratgeber der DG PARO mit Informationen rund um das Thema Gingivitis und Parodontitis großer Beliebtheit.

Ins Leben gerufen wurde die Ratgeberserie 1996 – während der Präsidentschaft von Herrn Dr. Wolfgang Krüger und mit tatkräftiger Unterstützung durch Herrn Dr. Wolfgang Bengel.
Zunächst wurde ein Ratgeber zum Thema Parodontitis erstellt, der Ätiologie, Pathogenese und Behandlungsablauf erläuterte. Über die Jahre folgten weitere Broschüren, die stetig überarbeitet und aktualisiert wurden. Der erste Ratgeber wurde gemeinsam mit der Firma Wybert erstellt, danach erfolgte die Zusammenarbeit mit der Firma GABA (später CP GABA). In der Tat begann so die erfolgreiche Zusammenarbeit, die sich inzwischen über Vortragsreihen bis hin zu Symposien erstreckt.

Der Ratgeber 1 – Parodontitis verstehen, vermeiden und behandeln (der erste Ratgeber der Serie) wurde kürzlich zum wiederholten Mal überarbeitet und erläutert die aktuellen Kenntnisse über Parodontitis und deren Therapie patientengerecht.

Der Ratgeber 2 – Gesundes Zahnfleisch bei Kinderwunsch und Schwangerschaft
informiert darüber, dass sich eine Gingivitis unbehandelt zur Parodontitis weiterentwickeln kann. Da Parodontitis den Schwangerschaftsverlauf beeinflussen kann, sollten bereits Frauen mit Kinderwunsch genau auf ihr Zahnfleisch achten und regelmäßige Kontrollen bei Ihrer*m Zahnarzt*ärztin wahrnehmen, um die parodontale Situation abzuklären.
Auch in der Schwangerschaft sind regelmäßige Zahnarztbesuche von großer Bedeutung für die Prävention; zahlreiche Therapien sind auch in der Schwangerschaft möglich. Im Ratgeber wird verdeutlicht, dass die Veränderungen im Körper während einer Schwangerschaft nicht vor der Mundhöhle Halt machen. So kann der erhöhte Hormonspiegel den Biofilm beeinflussen und die Permeabilität der Gefäße im gesamten Körper erhöhen. Infektionen in der Mundhöhle können verstärkt werden. Eine Gingivitis bei Schwangeren früh zu erkennen und diese keinesfalls zu vernachlässigen, ist von größter Bedeutung. Je früher die parodontale Therapie erfolgt, desto größer die Aussicht auf Erfolg. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Zahnärzt*innen und Gynäkolog*innen ist deshalb schon bei der Betreuung vor der Geburt ratsam. Aus diesem Grund wurde der Patientenratgeber 2 auch niedergelassenen Gynäkologen über den DGGG und ihren Berufsverband (BVF) zur Verfügung gestellt.

Der Ratgeber 3 – Parodontale Nachsorge – die Unterstützende Parodontitistherapie
widmet sich (ebenfalls in Zusammenarbeit mit ÖGP und SSP) patientengerecht der 4. Therapiestufe, also der Unterstützenden Parodontitistherapie (UPT). Aufbauend auf den ersten drei Therapiestufen wird die parodontale Nachsorge erläutert, der besondere Bedeutung für die Langzeitstabilität der parodontalen Therapieergebnisse sowie den Langzeit-Zahnerhalt zukommt. Die Kosten für die UPT werden seit Juli 2021 im Rahmen der neuen PAR-Richtlinie zwei Jahre lang von der GKV getragen. Hierbei entscheidet das zu Therapiebeginn bestimmte Grading über die Häufigkeit der UPT-Termine. Um Patient*innen bestmöglich aufzuklären, kann es im Rahmen der Befundevaluation nach antiinfektiöser oder chirurgischer Therapie hilfreich sein, ihnen zusätzlich zur mündlichen Aufklärung einen Ratgeber mitzugeben.

"Mit den neuen und bestehenden Patientenratgebern möchte die DG PARO die Patientenaufklärung nachhaltig verbessern und mehr Menschen auf die Volkskrankheit Parodontitis aufmerksam machen", so Prof. Bernadette Pretzl, die die Bearbeitung der Ratgeber federführend übernahm. "Wird die Therapie frühzeitig begonnen, sind die Erfolgsaussichten durch zahnärztliche Interventionen am größten. Nur gemeinsam können wir die Prävalenz vor allem schwerer Parodontitiden positiv beeinflussen und hoffentlich erfolgreich senken."

Die Ratgeber als Teil der Patientenaufklärung
Im Rahmen der neuen PAR-Richtlinie kommt seit Juli der Patientenaufklärung im Rahmen des parodontologischen Aufklärungs- und Therapiegespräches (ATG) auch von kassenrechtlicher Seite eine herausgehobene Bedeutung zu. Dieses Gespräch sowie die Informationsweitergabe im Rahmen der Befundevaluation erfolgt mündlich, oftmals kann es aber hilfreich sein, den Patient*innen eine Aufklärungsbroschüre an die Hand zu geben. Hier kann Ihnen die DG PARO mit den vorhandenen und aktualisierten Patientenratgebern weiterhelfen.

Die Ratgeber Nummer 2 – *Gesundes Zahnfleisch bei Kinderwunsch und Schwangerschaft* und Nummer 3 – *Parodontale Nachsorge – die Unterstützende Parodontitistherapie* stehen ab sofort unter **www.dgparo.de** zum Download bereit.

Kostenfreie Druckexemplare aller Ratgeber können außerdem per E-Mail oder Fax im Servicecenter von CP GABA bestellt werden:
E-Mail: CSDentalDE@CPGaba.com
Fax: 0180 - 510 129 025

„Wird die Therapie frühzeitig begonnen, sind die Erfolgsaussichten durch zahnärztliche Interventionen am größten – unsere Ratgeber sollen Patientinnen und Patienten dabei unterstützen, ihren Teil zum Erfolg beizutragen."

Prof. Bernadette Pretzl

Behalten Sie den Durchblick.
Wir helfen Ihnen dabei.

*Ein großer Dank geht an die Entwickler*innen der Internetseite www.par-richtlinie.de. Für mich als Behandler und als Übermittler der neuen Parorichtlinie an mein Praxisteam war und ist diese Seite der Fels in der Brandung. Die Seite bietet einen großartigen Überblick über die neue vorgegebene Behandlungsreihenfolge während der Parodontalbehandlung bei gesetzlich Versicherten und gibt zu jedem Behandlungsschritt wichtige Erläuterungen. Ein großes Lob geht auch an die seit Juli ständig weiterlaufende Beantwortung von aktuellen Fragen, die sich erst im Laufe der letzten Wochen mit Inkrafttreten der neuen Richtlinie ergeben haben.*

Dr. Martin Staake, Weißenfels

Mit dem Inkrafttreten der neuen Richtlinie zur systematischen Behandlung von Parodontitis und anderen Parodontalerkrankungen (PAR-Richtlinie) seit dem 01.07.2021 wurden neue Elemente wie das Aufklärungs- und Therapiegespräch oder die Unterstützende Parodontitistherapie in die Versorgungsstrecke von parodontal erkrankten Patienten*innen integriert. Dadurch ergaben sich deutliche Änderungen bei der Behandlung gesetzlich versicherter Patienten*innen, was zahlreiche Fragen rund um die Umsetzung mit sich brachte.

Um hierbei Hilfestellung zu geben, erstellte die DG PARO unter der Federführung von Prof. Bettina Dannewitz und Dr. Lisa Hezel die Homepage www.par-richtlinie.de. **Auf dieser Homepage sind viele Inhalte rund um die systematische Parodontitistherapie frei zugänglich zusammengestellt. Neben einer ausführlichen Darstellung der Richtlinie stellen vor allem Tipps und Materialien für jeden Schritt der Behandlungsstrecke den Kerninhalt der Homepage dar. Diese bieten eine hilfreiche Unterstützung bei der praktischen Ausgestaltung der Richtlinie in der Praxis.**

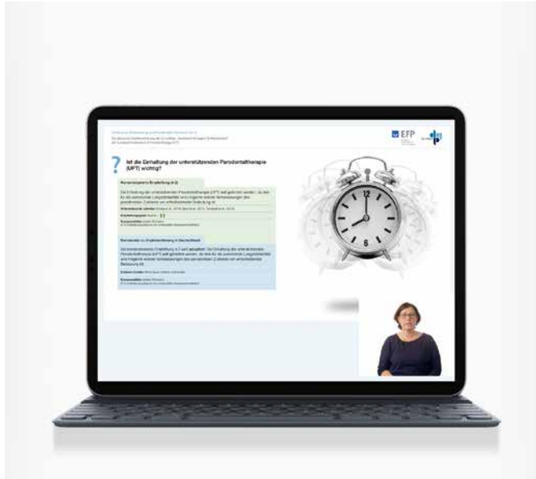
Aufgrund der Kürze der Zeit zwischen dem Beschluss zur neuen PAR-Richtlinie im Dezember 2020 und dem Inkrafttreten konnten viele Fragen zur Umsetzung und Abrechnung bis zum 01.07.2021 noch nicht abschließend und umfänglich geklärt werden. Zusätzlich waren die Praxisverwaltungssysteme noch in keiner Weise auf den neuen Ablauf ausgerichtet, ebenso konnten zu diesem Zeitpunkt Abrechnungsprogramme keine fundierten Hinweise geben. Genau hier gab die Homepage wertvolle Hilfestellung. So wurden die Informationen der Körperschaften KZBV und BZÄK, aber auch in gleichem Maße Fachliches zusammengetragen. In einem dynamischen Prozess wurde die Homepage ständig überarbeitet und um neue Informationen, Formblätter, Hinweise und Aufklärungsmaterialien erweitert.

Auch in Zukunft ist geplant, diese Homepage ständig zu aktualisieren, um weiterhin einen guten Überblick über Einzelheiten in der gesamten Behandlungsstrecke der Parodontitis zu bieten.
Dass die Seite bis Mitte November über 110.000 mal von 36.000 Nutzern besucht wurde, zeigt das große Interesse der Zahnärzteschaft. Vom Berufsanfänger über den Generalisten bis hin zum Master und Spezialisten gab es bislang sehr viel positive Rückmeldung. Vor allem wurde die Seite als wichtige inhaltliche und praktische Stütze neben den Informationen der KZBV wahrgenommen.

www.par-richtlinie.de ist bei uns in der Praxis mittlerweile permanent geöffnet: Auch bei detaillierten, speziellen Fragestellungen findet man hier immer eine Antwort. Übersichtlich und klar strukturiert macht sie einem den Übergang wirklich einfacher: ein echter Mehrwert!

PD Dr. Katrin Nickles, M. Sc., DG PARO-Spezialistin für Parodontologie®

Ein seit September hinzugekommenes Feature ist die digitale Klassifikationshilfe. Diese von der Firma Kreussler gesponserte Web-Anwendung bietet die Möglichkeit, klinische Befunde einzugeben, um so bei der Diagnosestellung Hilfe zu bekommen.
Die Web-Anwendung ist als Einzelseite verfügbar, so dass sie abgespeichert werden kann und Sie jederzeit in der Praxis ohne großes Suchen darauf zugreifen können.

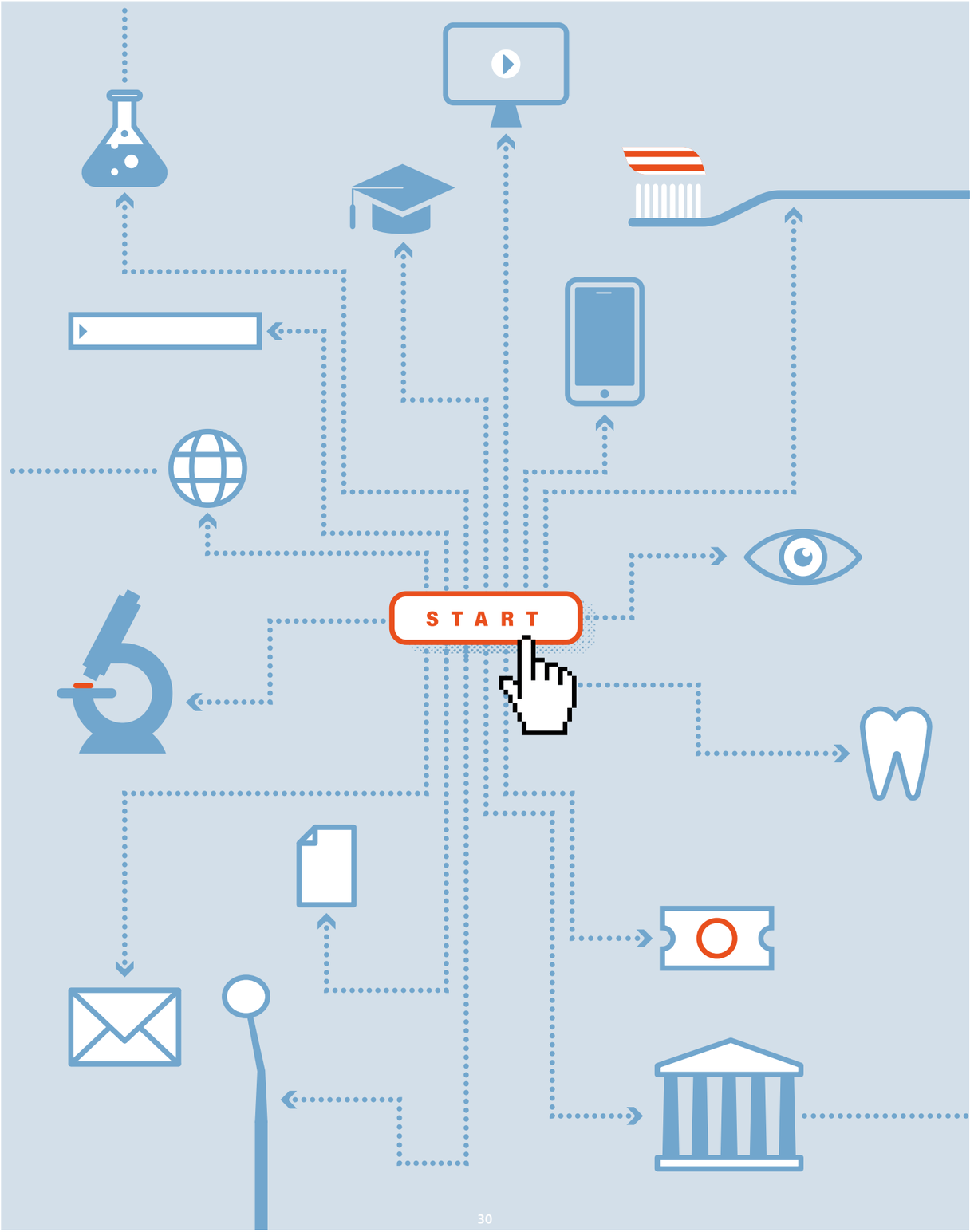


Kurzvideos zu Empfehlungen der neuen Leitlinie

Anfang des Jahres wurde die deutsche Implementierung der S3-Leitlinie „Treatment of Stage I–III Periodontitis" der European Federation of Periodontology (EFP) veröffentlicht. Da die 154 Seiten umfassende und 51 Empfehlung beinhaltende Gesamtarbeit sehr umfangreich ist und das Durcharbeiten im Alltag schwer zu schaffen ist, hat die DG PARO die S3-Leitlinie in handliche Videosequenzen zerlegt.
In 5- bis 15-minütigen Videos stellen Experten*innen Kernaussagen und Hintergründe einzelner Empfehlungen vor. Zusätzlich werden Hintergrundinformationen zu den deutschen Abweichungen und Anpassungen sowie Sondervoten einzelner Fachgesellschaften dargelegt. **Die Videos sind auf der Homepage der DG PARO abrufbar.**

Darüber hinaus erhalten alle DG PARO Mitglieder die neue Leitlinie *Die Behandlung von Parodontitis* zusammen mit den News in einem übersichtlichen Layout und gedruckter Version zum Nachschlagen für ihre Praxis.
Besucher der diesjährigen DG PARO-[ONLINE]-Jahrestagung haben diese als Dankeschön für die Teilnahme bereits Ende August zugesendet bekommen.

Zusätzlich gibt es von der gelayouteten Leitlinie eine PDF-Version, die mit QR-Codes versehen ist, um direkt zu den entsprechenden Videosequenzen zu gelangen.



DIE DG PARO ARBEITET AN EINER NEUEN HOMEPAGE

Auf **Start** geht's los

ALLES NEU BEI DER DG PARO

In dem vergangenen Jahr hat sich die DG PARO einer neuen Herausforderung gestellt. Die Homepage unserer wissenschaftlichen Fachgesellschaft soll ein neues Gesicht erhalten. Jedoch wird es nicht bei einem „Facelift" bleiben.
Der Vorstand verfolgt klar gesteckte Ziele, die eine Homepage für alle ermöglichen sollen. Ob Mitglied oder nicht, ob Zahnärzt*in, Dentalhygieniker*in, Zahnmedizinische Prophylaxeassistent*in, Zahnmedizinische Fachangestellte*r oder Patient*innen, die neue Seite soll einen umfassenden Überblick über sämtliche Inhalte für jeden erlauben. Vorbild sind die Webseiten der großen Medienhäuser, die auf einer Seite das gesamte Spektrum unterschiedlicher Inhalte präsentiert und für die einzelnen Statusgruppen (Abo-Prinzip) direkt zugänglich machen.

ALLES IN EINEM BEREICH

Eine wesentliche Veränderung wird die direkte Verzahnung der einzelnen Serviceseiten (fachliche und wissenschaftliche Informationsseiten, Tagungsseiten etc.) der DG PARO sein. Der zukünftige Besuch unserer Homepage wird es mit einem einzigen Passwort („Login") ermöglichen, sowohl sämtliche fachliche Inhalte direkt von der Startseite aus zu erreichen, ohne sich für einen separaten Bereich auf der Homepage einzuloggen, als auch Informationen zu den zahlreichen Fortbildungsangeboten der DG PARO zu erhalten. Darüber hinaus werden Tagungen und Fortbildungen (inklusive Webinare) direkt buchbar und bezahlbar werden. Die Anmeldung wird nach dem Einloggen ein Kinderspiel. Sämtliche relevante Daten werden verfügbar sein, sodass ein langes Ausfüllen von Formularen auf separaten Seiten oder im PDF-Format der Vergangenheit angehören soll. Moderne Zahlungsmethoden werden zudem einen einfachen und sicheren Weg bieten, um den Anmeldeprozess so unkompliziert wie möglich direkt auf der Homepage abzuschließen. Unser Ziel: Ein Kongressticket für Sie nach nur wenigen Klicks.

MITGLIEDERVERWALTUNG UND EXPERTENLISTE – HERZSTÜCK DES RELAUNCHES

Diese Modernisierung unserer Homepage bedeutet auch, dass wir die Mitgliederverwaltung neu denken. Jedes Mitglied soll in einem privaten Bereich, die persönlichen Mitglieds-bezogenen Informationen einsehen und verwalten können. So kennen Sie es auch von anderen Webseiten, die die Bearbeitung der persönlichen Informationen und auch Zahlungsmethoden erlauben. Diesen Komfort möchten wir auf die neuen Seiten der DG PARO für Sie einführen.

Die Informationen aus der Mitgliederdatenbank werden es auch erlauben, eine moderne Expertensuche zu implementieren. Jedes Mitglied kann auf Wunsch für Patient*innen und Kolleg*innen zukünftig leicht gefunden und kontaktiert werden. Hier werden Umkreissuche und die Suche über Postleitzahl intuitiv möglich sein. In diesem Zusammenhang kann im persönlichen Mitgliederbereich die Angabe von zum Beispiel der*m Spezialistin*en für Parodontologie, Master für Parodontologie oder zertifiziertes Mitglied (abgeschlossenes Curriculum für Parodontologie) hinterlegt werden. Tatsächlich sämtliche Mitglieder, die in dieser Expertenliste gezeigt und gefunden werden möchten, werden sich hier entsprechend wiederfinden. Die Zuweisung von Patient*innen und die Suche nach Experten für das Fach Parodontologie wird in der Zukunft ein Leichtes sein.

ALLES BLEIBT – NUR SORTIERT

Wichtig ist uns, dass die wertvollen Inhalte unserer Homepage auch weiterhin für Sie jederzeit zur Verfügung stehen. Daher werden keine Inhalte gelöscht werden, die Sie mit dem Besuch der DG PARO Homepage erwarten. Wir machen es uns zur Aufgabe, die Übersichtlichkeit zu verbessern, damit Sie schneller an die gesuchte Information gelangen können. Hierfür wird die Struktur der Homepage modernisiert und Inhalte mit Hilfe übersichtlicher Überschriften und Teasertexten auf einem Blick erfassbar. Neuerungen in Menüführung und Suchfunktion werden zusätzlichen Komfort bieten.

UNSERE ZIELE

Ziele unseres großen Unterfangens sind vor allem, Ihnen mehr Service zu bieten, wichtige Informationen schneller zugänglich zu machen, Anmeldungen für Fortbildungen zu optimieren, Zahlungsvorgänge zu vereinfachen sowie transparent und sicher zu gestalten, Aktuelles zu teilen und vor allem jederzeit erreichbar zu sein, egal ob mit Handy, Tablet oder Computer.

Vom **Posten, Taggen** und **Liken**

Ja, auch die DG PARO ist den Sozialen Medien verfallen. Jede Woche wird gepostet, geteilt und getaggt, was das Zeug hält. Seit dem 9. August. 2019 betreiben wir nun unseren Instagram-Kanal **@dgparo_official**. Mit aktuell mehr als 300 Beiträgen und über 3000 Abonnenten sind wir schon ein wenig stolz auf den Erfolg unseres parodontologischen Social Media-Auftritts.

Warum die DG PARO im Social Media vertreten ist?

Mit unserem Instagram-Kanal wollen wir über die konventionellen Grenzen der DG PARO Audienz hinaus gehen, vor allem auch die jüngere Generation, wie junge Zahnärzt*innen und Zahnmedizinstudenten, ansprechen und auf uns aufmerksam machen. Aber auch bereits praktizierende Zahnärzte, sowohl Mitglieder, als auch Nicht-Mitglieder, folgen unserer Seite. 73 % unserer Abonnenten befinden sich in der Altersgruppe von 25 bis 44 Jahren. Diese nutzen die Sozialen Medien häufig und gerne und können die vielfältigen Angebote der DG PARO auf unserem Kanal entdecken.

#Austausch – darum geht es!

Das Ziel unseres Kanals ist, abwechslungsreiche Inhalte zu zeigen und gegenseitigen Austausch mit und unter den Zahnärzten zu fördern. Neben zahnmedizinischen Fällen gehört dazu natürlich auch, regelmäßig über Veranstaltungen und Aktionen der DG PARO zu informieren, wie unter anderem unser Tagungsangebot, die Webinar-Reihe oder wichtige und aktuelle Neuigkeiten auf dem Gebiet der Parodonologie. Auch der DG PARO/DIU-Master für Parodontologie und Implantattherapie findet mit Instagram die ideale Präsentationsplattform. Außerdem unterstützen wir die EFP (**@perioeurope**), indem wir interessante Inhalte zu Veranstaltungen und Videos reposten. Mit unserer Story geben wir Einblicke in unsere Arbeit „Hinter den Kulissen".

Eine zahnmedizinische Gesellschaft über Instagram zu vertreten, ermöglicht die Vernetzung von Zahnärzten aus ganz Deutschland. Die Plattform dient einem zahnmedizinischen fachlichen Austausch, indem zum Beispiel interessante Fälle, die Zahnärzte auf ihren eigenen Social Media-Kanälen präsentieren mit anderen Kollegen geteilt werden: Fachlicher Austausch ‚on demand', mit dem Zahnärzten und Experten die Möglichkeit eines direkten öffentlichen Austauschs ermöglicht wird. Mit **#reposttuesday** ist das Reposten somit einmal wöchentlich fester Bestandteil unserer Social Media Strategie geworden.

#Challenge on!

Weitere Aktionen wie unser Fotowettbewerb unterstützen die Vernetzung und motivieren Kollegen und Kolleginnen ihre Arbeit zu präsentieren. Wettbewerbe wie **#PerfectParoPicture** oder auch **#CrazyGraceyChallenge** sorgen für Abwechslung auf unserem Kanal und inspirieren Zahnärzte, ihre Arbeit fotografisch zu dokumentieren und auch zu teilen.

Dr. Jochen Tunkel, seit 1999 Mitglied bei der DG PARO und seit 2003 DG PARO-Spezialist für Parodontologie® erklärt, weshalb er sich auch nach Feierabend noch gerne mit zahnmedizinischen Themen in den sozialen Medien befasst:

„Social Media wie Instagram oder Facebook bieten dem interessierten Zahnarzt zahlreiche Möglichkeiten. Zum einen kann man sich anschauen, wie andere Zahnärzte weltweit ihre Behandlungen durchführen. Interaktion und Diskussion sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Austausches, was einen immer wieder auf neue Ideen bringt. Zudem bieten die Social Media-Kanäle auch mir die Möglichkeit, meine Behandlungsfälle und mein Spektrum darzustellen und damit auf mich aufmerksam zu machen. Der Instagram Kanal der DG PARO bietet mir all diese Informationen und zeichnet sich durch eine enorme Vielfalt wie Behandlungsfälle, Ankündigung von Veranstaltungen und Aktionen, wie z. B. das #perfectparopicture, aus. Daher folge ich @dgparo_official auch schon seit geraumer Zeit."

„Die Social Media-Kanäle bieten mir die Möglichkeit, meine Behandlungsfälle und mein Spektrum darzustellen und damit auf mich aufmerksam zu machen."

Dr. Jochen Tunkel, DG PARO-Spezialist für Parodontologie®

#wirsindparodontologie

Um sich bei Instagram zu vernetzen, ist die Verwendung von Hashtags unausweichlich. Der Hashtag **#wirsindparodontologie** zeigt unsere Begeisterung für Parodontologie und steht für die Vernetzung all jener, denen dieses Thema ebenso am Herzen liegt wie uns. Verwenden Sie ihn auch bei Ihren eigenen parodontologischen Beiträgen. Dadurch gelingt es uns, langfristig qualitativ hochwertigen Content für die ganze PARO-Community unter einem Hashtag zu bündeln.

Noch mehr Content

Um mit Ihnen noch mehr Informationen zu teilen, als es ein Instagram-Beitrag zulässt, haben wir vor kurzem einen neuen Link aktiviert. Wenn Sie also in Zukunft auf den **Link in Bio** klicken, werden Sie mit weiteren Inhalten versorgt, die unsere Posts ergänzen. Dort finden Sie zum Beispiel Fotogalerien, Videos oder Beiträge zum Downloaden. Schauen Sie einfach bei Gelegenheit vorbei.

Auch auf Facebook ist die DG PARO vertreten. Unsere Seite „Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.", die bereits im Mai 2011 erstellt wurde, zählt aktuell 3.078 Abonnenten. Hier spiegelt sich nicht nur unser Instagram-Kanal wider, wir teilen dort auch immer wieder interessante Beiträge von Online-Magazinen wie *zm online* oder *Quintessence News*.

FÜR DIE SOCIAL MEDIA-NEULINGE UNTER IHNEN: EINE KLEINE ÜBERSICHT ÜBER DIE FACHBEGRIFFE

Tagging, taggen: Das Markieren einer Person/eines Kanals auf einem Beitrag. Wird man auf einem Beitrag markiert, dann wird dieser automatisch in einen bestimmten Ordner abgespeichert, sodass man ihn leicht finden und, wenn man möchte, auf die Markierung reagieren oder den Beitrag für seinen eigenen Kanal nutzen kann.

Hashtag: Unter einem Hashtag versteht man eine Art der Verschlagwortung, in welcher ein Wort oder eine Wortkette mit einer Raute (#) gekennzeichnet wird. Mit einem solchen Hashtag ist es durch die Verknüpfung sich thematisch überschneidender Beiträge möglich, einfacher nach bestimmten Begriffen zu suchen.

Link in Bio: Bei Instagram gibt es nur einen funktionierenden Link, der in der Beschreibung im oberen Bereich des jeweiligen Kanals. Diesen Link kann man für weiteren Content nutzen oder auf die eigene Homepage verlinken. Unter oder direkt auf Bildern kann man keine klickbaren Links platzieren.

Feed-Post: Ein Post im Feed ist dauerhaft auf dem Kanal sichtbar.

Story-Post: Ein Post in der Story ist 24 Stunden sichtbar.

Repost: Mit einer speziellen App kann man Posts von anderen in seinem eigenen Kanal reposten. In diesem Fall sollte man den Post als Repost kennzeichnen, den Urheber nennen, ihn taggen oder falls vorhanden, dessen Hashtag nutzen.

Likes: Bilder können von anderen Usern mit einem Klick auf das kleine Herz unter jedem Bild geliked werden.

Kommentieren: Jedes Bild kann von jedermann kommentiert werden. Dabei entstehen auch häufig Diskussionen.

#Feedback erwünscht! Wie gefällt Ihnen unser Social Media-Auftritt? Haben Sie Ideen, Anregungen, Inspirationen was Sie auf unserem Kanal gerne sehen würden oder was wir noch besser machen können? Dann schreiben Sie an: **socialmedia@dgparo.de** oder hinterlassen sie uns eine PN (Private Nachricht) bei Instagram oder Facebook.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die uns regelmäßig auf ihren Fällen markieren. Wir konnten aufgrund der großen Anzahl an Markierungen noch nicht alle Beiträge reposten, aber wir freuen uns sehr über neue Tags und werden versuchen, so viele Fälle wie möglich zu teilen. Im Gegenzug dürfen Sie selbstverständlich auch unseren Content für Ihren Feed oder Ihre Story verwenden.

© Alun Jenkins, Alamy Stock Foto

Herausforderung Furkationsbeteiligung **PerfectParoPicture 2022**

So unterschiedlich die anatomischen Gegebenheiten von Furkationen sein können, so individuell ist auch die parodontale Behandlung von Zähnen mit Furkationsbeteiligungen.
Zeigen Sie uns Ihr PerfectParoPicture zum Thema „Furkationen", von Diagnostik bis Therapie, Kuriositäten oder Aha-Erlebnissen. Auf unserer Homepage www.dgparo/fotowettbewerb.de können Sie nachlesen, wie Sie am Wettbewerb teilnehmen können. Dort stehen auch die Teilnahmebedingungen und die Einverständniserklärungen zum Download für Sie bereit. In einer Galerie und auf Instagram können Sie sich die bereits eingereichten Bilder ansehen.
Schicken Sie die erforderlichen Dokumente und Ihr Foto per Mail oder über WeTransfer bis 31.05.2022 an fotowettbewerb@dgparo.de. Wenn Sie einen Instagram-Kanal haben, dann posten Sie das Bild einfach mit dem Hashtag #perfectparopicture. Sollten Sie nicht im Social Media vertreten sein oder Ihren Kanal nicht für klinische Bilder nutzen, dann übernehmen wir das Posten für Sie über den Instagram-Kanal der DG PARO.

NATÜRLICH GIBT ES AUCH ETWAS ZU GEWINNEN:

1. Preis: Smile Lite MDP Full SET im Wert von ca. 500 €
2. Preis: Festplatte Portable SSD T7 Touch 1 TB im Wert von ca. 200 €
3. Preis: KelbyOne Plus Jahresabo im Wert von ca. 140 €

Die Teilnahmebedingungen und alle wichtigen Informationen finden Sie unter **www.dgparo.de/fotowettbewerb**.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner dieses Jahres

1. Platz Dr. Jochen Tunkel
Parodontologie – Nachhaltigkeit der Therapie

Obwohl bei diesem Patienten vordergründig der Zahnfleischrückgang das Problem darzustellen scheint, würde eine mukogingivalchirurgische Maßnahme nicht zum Erfolg führen. Erst die Kombination aus wiederholter Mundhygieneinstruktion und supragingivaler professioneller und häuslicher Plaquekontrolle erzeugte die Grundlage der mukogingival-chirurgischen Maßnahme. Diese wurde als Koronalverschiebung mit Bindegewebstransplantat und Schmelz-Matrix-Proteinen durchgeführt. Die Kombination dieser therapeutischen Schritte hat den Erfolg gebracht, den der Patient durch halbjährige professionelle Nachsorgetherapie konstant erhält.

Der Preis: Eine Minigimbal-Kamera DJI Pocket 2 Kreativ Combo. Zudem die kostenfreie Teilnahme an der DG PARO-[ONLINE]-Jahrestagung 2021

2. Platz Dr. Johannes Beiter, M. Sc.
Gezeichnet vom Leben

Die Mundhöhle als Spiegelbild der Seele. Abrasion, Attrition und parodontale Vorschädigung zeichnen dieses Gebiss. Die schwere chronische Parodontitis konnte therapiert werden, der seelische Schaden durch den Verlust eines geliebten Menschen leider nicht.

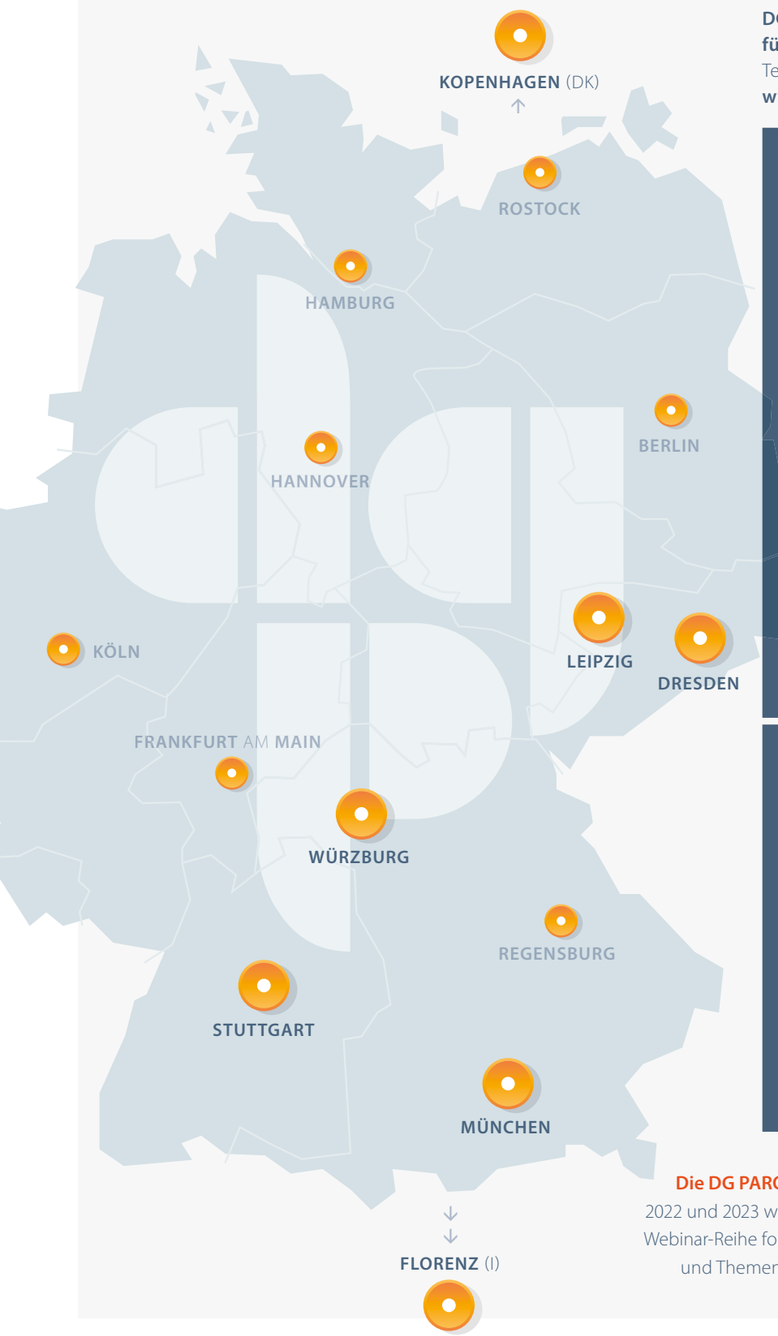
Der Preis: Eine Festplatte Portable SSD T7 Touch 1 TB. Zudem die kostenfreie Teilnahme an der DGPARO-[ONLINE]-Jahrestagung 2021

3. Platz Dr. Frederik Hofmann, M. Sc.
Wundheilung 14 Tage post OP

Rezessionsdeckung regio 21 durch einen koronalen Verschiebelappen in Kombination mit einem Bindegewebstransplantat aus dem Gaumen regio 23-26 und Schmelzmatrixproteinen.
Die „Überdeckung" nivelliert sich innerhalb der nächsten 6-8 Wochen.

Der Preis: Ein Adobe-Creative-Cloud-Foto-Jahresabo. Zudem die kostenfreie Teilnahme an der DGPARO-[ONLINE]-Jahrestagung 2021

DG PARO-**Veranstaltungen 2022** und **2023**



DG PARO – Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Tel. +49 (0)941 942 799-0 | kontakt@dgparo.de
www.dgparo.de

2022

DG PARO-Frühjahrstagung
18.–19. März 2022, Garching bei München

DG PARO/DIU Master
12. Mai 2022, Dresden
Studienstart

Hands-on-Intensivtraining mit Prof. P. Cortellini
19.–21. Mai 2022, Florenz (I)

EuroPerio10
15.–18. Juni 2022, Kopenhagen (DK)

DG PARO-Jahrestagung
15.–17. September 2022, Stuttgart

2023

DG PARO-Frühjahrstagung
10.–11. März 2023, Würzburg

Hands-on-Intensivtraining mit Prof. M. Hürzeler und Dr. O. Zuhr
11.–12. Mai 2023, München

DG PARO-Jahrestagung
5.–7. Oktober 2023, Leipzig

Die DG PARO kommt nach Hause
2022 und 2023 wird unsere erfolgreiche Webinar-Reihe fortgesetzt. Alle Termine und Themen auf **www.dgparo.de**

IMPRESSUM

DG PARO News – Das Mitgliedermagazin der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Neufferstraße 1 | 93055 Regensburg

Redaktionelle Leitung:
Dr. Lisa Hezel, Magdeburg

Gestaltung:
Dorothee Menden | dorotheemenden.de

Illustrationen S. 22 und 30:
Gert Albrecht | gertalbrecht.de

Druck:
Stolz Druck GmbH
Unterholzener Str. 25 | 94360 Mitterfels

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie elektronische Vervielfältigung von Artikeln und Fotos nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DG PARO e. V.

Bildrechte:
Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei den abgebildeten Personen.

Wir danken unseren Industriepartnern Camlog, CP GABA, PA-Konzepte und Straumann für ihre Unterstützung.

Visualisiert die Befundkomplexität, motiviert Patienten

PA konzepte

PA-Konzepte bietet ein sehr umfangreiches visualisiertes Equipment zur Patientenaufklärung und Motivation. Das spart Behandlerzeit und formt gut informierte und mitarbeitende Patienten.

Besonders schätze ich die Motivationserfolge unserer Patienten. Diese werden durch die farbig unterlegten graphischen Darstellungen erzielt, die individuelle und patientenrelevante Teilwerte wie Plaque- bzw. Blutungsindizes eindringlich und nachvollziehbar präsentieren.

Aufklären, ausdrucken und mitgeben – wenig Aufwand, große Transparenz!

Sabine Mangel
Dentalhygienikerin

JETZT S3-LEITLINIE DIGITAL UMSETZEN & GKV-KONFORM NUTZEN

www.pa-konzepte.de

ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN

Straumann® Emdogain® 25 Years

Straumann® Emdogain®

Parodontalchirurgische Regeneration und orale Wundheilung meistern.

2020 haben wir das 25. Jubiläum von Straumann® Emdogain® gefeiert.
Seit der ersten klinischen Anwendung verlassen sich führende Experten auf dem Gebiet der regenerativen Zahnmedizin auf Straumann® Emdogain®, um die Ergebnisse bei der Behandlung verschiedenster Indikationen zu verbessern. In einer Reihe von Jubiläumsinterviews teilen einige dieser Experten ihre Erfahrungen mit uns.

Hier gelangen Sie zu den Interviews

https://bit.ly/straumann-emdogain-25years

A0031/de/A/00 02/21

straumann